

CLASSISCHE OPERN

in

Clavierauszügen mit Text

revidirt von F. W. Markull.

Band 1.	Mozart's	Don Juan oder der steinerne Gast.	Deutsch und italienisch	Preis 25 Sgr.
„ 2.	—	Der Schauspieldirector.	Ein komisches Singspiel	„ 5 „
„ 3.	—	Gibus.	Ernsthafte Oper. Deutsch und italienisch	„ 12½ „
„ 4.	—	Die Zauberflöte.	Deutsch und italienisch	„ 17½ „
„ 5.	—	Weiberfrense oder die Mädchen sind aus Flandern.	Deutsch und italienisch	„ 25 „
„ 6.	—	Die Entführung aus dem Serail.	Deutsch und italienisch	„ 16 „
„ 7.	—	Figaros Hochzeit.	Deutsch und italienisch	„ 25 „
„ 8.	—	Idomeneus.	Deutsch und italienisch	„ 22½ „
„ 9.	Boieldieu's	Der Kalif von Bagdad.	Ouverture und Arien. Deutsch und französisch	„ 4 „
„ 10.	—	Johann von Paris.	Deutsch und französisch	„ 15 „
„ 11.	—	Die weiße Dame.	Deutsch und französisch	„ 28 „
„ 12.	Herold's	Zampa oder die Marmorbraut.		„ 22½ „
„ 13.	Glucks	Iphigenie in Aulis.	Deutsch und französisch	„ 20 „
„ 14.	—	Iphigenie auf Tauris.	Deutsch und französisch	„ „
„ 15.	van Beethoven's	Leonore 2te Bearbeitung		„ 30 „
„ 16.	—	Fidelio.		„ 17½ „
„ 17.	Weber's	Freischütz.		„ 30 „
„ 18.	—	Preciosa.		„ 10 „
„ 19.	—	Surnantke.		„ 30 „
„ 20.	—	Oberon.		„ 30 „

(Wird fortgesetzt.)

Band 12.

(984)

Preis 22½ Sgr.

Zampa oder die Marmorbraut von Herold.

113-

PARIS,
Librairie internationale,

WOLFENBÜTTEL,
Druck und Verlag von F. Holle.

ZÜRICH,
Gebr. HUG.

LONDON,
G. AUGENER & Co.
86 Newgate Street
& 4a Tottenham Court Road.

NEW-YORK,
TH. HAGEN,

KOPEN-
HAGEN,
C. PLENKE.

AMSTERDAM,
Seiffardt'sche
Buchhandlung.

ANT-
WERPEN,
HENRY POSSOZ.

P e r s o n e n.

Sopran:

Camilla.
Nitta.

Tenor:

Alphons.
Daniel.
Dandolo.

Bariton:

Zampa.

Chor:

Chor der Mädchen.
Chor der Frauen.
Chor der Räuber.

I n h a l t.

	Pag.	
Quverture.	3	
Act I.		
No. 1. Introduction. O seht, wie hier die schönen Gaben	7	
2. Ballade. In dem Schmuck der ersten Jugend	14	
3. Terzett. Nun was ist? Welcher Schreck!	15	
4. Quartett. Da ist er, o wie bebet meine Seele	19	
5. Finale. Das Signal erfüllt diese Hallen	27	
Act II.		
No. 6. Chor der Frauen. Zu der heil'gen Jungfrau Füßen	35	Pag.
7. Arie. Camilla da, ich vernehme ihr Gebet.	39	
8. Duett u. Terzett. Ach mein Himmel! Grosser Gott!	44	
9. Duett. Camilla, du zitterst, da du mich siehest	50	
10. Finale. Das Echo hall' den Klang der Lieder	55	
Act III.		
No. 11. Intr' Act.	73	Pag.
12. Barcarole. Schiffer, wohin eilest du?	73	
13. Serenade. Sinket der Schleier	75	
14. Finale. Was hör' ich? O Himmel!	76	

Allegro vivace ed impetuoso.

Overture.

8va.....

ff

8va.....

fz> p

8va.....

cresc. ff

8va..... loco. Andante.

ff Ped. trem. * ff Ped. * ff pp Ped. * ff

Un poco più mosso.

pp Ped. pp cresc. pp Ped.

8va..... loco. Andante.

Ped. cresc. ff p

pp p pp

poco a poco animato e creso.

Allegro poco a poco.

f dim. p

8va.....

animato.

sf sf sf sf sf sf sf sf

8va.....

cresc.

sf sf

8va..... **Allegro vivace assai.**

loco.

ff ff

8va.....

ff

8va.....

ff

8va..... *loco.*

ff fz ff

fz f fz

fz fz

Più lento à piacere.

p espressivo.

rall.

cresc.

p rall.

Un poco Allegro.

First system of musical notation for 'Un poco Allegro.' It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The music is in 2/4 time and features a complex, rhythmic melody in the treble with frequent sixteenth and thirty-second notes, and a more rhythmic accompaniment in the bass.

Second system of musical notation. It continues the piece with similar complex textures. Dynamic markings include *pp* (pianissimo) and *sf* (sforzando).

Third system of musical notation. It includes a *Sva.....* (Soprano) line in the treble staff. Dynamic markings include *pp* and *sf*.

Fourth system of musical notation. It begins with the marking *loco.* and *pp*. The music continues with intricate rhythmic patterns.

Fifth system of musical notation. It features a *pp* dynamic marking and continues the complex melodic and harmonic development.

Sixth system of musical notation. It includes a *Sva.....* line in the treble staff and continues the piece's rhythmic intensity.

Seventh system of musical notation. It begins with a *Sva.....* line and includes a *loco.* marking. A *cresc.* (crescendo) marking is present in the treble staff.

Un poco più Allegro.

Eighth system of musical notation, marking the beginning of a new section. It features a *ff* (fortissimo) dynamic marking and a more rhythmic, block-like texture.

Ninth system of musical notation. It includes a *pp e leggiero.* (pianissimo e leggiero) dynamic marking and features a more delicate, flowing texture.

Tenth system of musical notation. It continues the piece with a complex, rhythmic melody in the treble and a steady accompaniment in the bass.

Eleventh system of musical notation. It concludes the piece with a final flourish in the treble and a sustained accompaniment in the bass.

First system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The treble staff contains a complex melodic line with many sixteenth notes and slurs. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Second system of musical notation, continuing the piece. It shows similar melodic and harmonic development in both staves.

Third system of musical notation, marked with *ff* (fortissimo) in both staves, indicating a section of high intensity.

Fourth system of musical notation, featuring a *Sva* (Sustained) marking above the treble staff, suggesting a long, held note or a specific performance instruction.

Fifth system of musical notation, marked with *ff* in the bass staff, continuing the fortissimo section.

Sixth system of musical notation, marked with *loco* above the treble staff and *sf* (sforzando) in the bass staff.

Seventh system of musical notation, featuring a *fz* (forzando) marking above the treble staff, indicating a sharp accent.

Eighth system of musical notation, marked with *Ped.* (pedal) and *ff* in the bass staff, and *trem.* (trémolo) above the treble staff.

ACT I.

No. I. Introduction.

Moderato.

Chor der Mädchen.

pp O seht, wie hier die schönen Ga-ben glän - zen, und welcher

Sopran 1.

Sopran 2 u. Alt.

pp O seht, wie hier die schönen Ga-ben glän - zen, und welcher

Reich-thum nur zur Lust u. Zier! um un - sre hol-de Braut zu krän - zen, ver-eint Ge-schmack u. Prachtsich hier, ver - eint —, ver - eint Geschm.u.Pracht sich

Reich-thum nur zur Lust u. Zier! um un - sre hol-de Braut zu krän - zen, ver-eint Geschmack u. Prachtsich hier, ver - eint —, ver - eint Geschm.u.Pracht sich

(Sie sehen die andern Geschenke.)

Camilla. **Ritto.**

hier. Das And're hier wär' für uns? Ja, so ist's, nur für euch. Das nicht al-lein, es kommt noch

hier. Das And're hier wär' für uns?

bes - ser, se-het her, se - het doch nur her! Zu al-lem, was den Blick hier blendet, wird hier noch dies Kreuz von Gold ge-

Chor.

spendet. Dieses Kreuz von Gold, die-ses Kreuz von Gold! Seht, wie hier die schönen Ga-ben glän - zen, und welcher Reichthum nur zur Lust und Zier, um

Dieses Kreuz von Gold, die-ses Kreuz von Gold! Seht, wie hier die schönen Ga-ben glän - zen, und welcher Reich - thum nur zur Lust und Zier, um

un - sre hol - de Braut zu krän - zen, ver - eint Ge - schmack u. Pracht sich hier, ver - eint — , ver - eint Geschmack u. Pracht sich hier, wie lie - be - voll ist

un - sre hol - de Braut zu krän - zen, ver - eint Geschmack u. Pracht sich hier, ver - eint — , ver - eint Geschmack u. Pracht sich hier, wie lie - be - voll ist

Camilla. *espressivo*

doch der — Bräuti - gam — , der Bräuti - gam. Doch dass Al - fons noch nicht erscheint, die Stunde naht, sie naht, die mich mit dem Geliebten

doch der Bräuti - gam — , der Bräuti - gam.

Arit. Moderato.

eint. *ad libitum* O wonne - vol - le Stun - de! Umschmeichelt mich kein Traum?

rall. *p*

selbst des Geliebten Mun - de glaub'ich die Freude kaum. Der, den dies Herz er - wäh - let, wird bald in meiner Nä - he sein.

animato *pp*

Vom Va - ter auser - ko - ren mir zum künfti - gen Ge - mahl, hab' ich ihm Treu' ge -

schwo - ren, ihm, dem Man - ne meiner Wahl. Was mir — die Brust be - klemmt, und der Freu - de, und der Freu - de Wallung

hemmt, ach, es flü - - stert so leis' *lento* *tr*, so lei - se mir! *lento* O wonne-vol-le *a tempo* Stun-de! Umschmeichelt mich kein Traum? Selbst des Geliebten

Mun-de glaubt' ich die Freude kaum, der, den mein Herz er-wählet, was hält ihn noch so fern von mir? *Allegro.*

Doch, seh' ich ihn, Al - fons, wie

po - chet da die Brust! darf ich ihn, ihn nur schauen, mir sel - ber un - be-wusst, weckt sein An - blick Ver - tra - en und

Won - ne oh - ne Zahl, en - den je - des Zweifels Qual. Ach, seh' ich ihn, Al - fon - so, wie po - chet da die Brust! darf ich

ihn, ihn nur schau - en, mir sel - ber un - be-wusst, weckt sein An-blick Ver-trauen, ja, sein An-blick weckt Vertrauen, süs-se Lust schwellt die

Brust — und bannet den Schmerz. Nein, nein, nein, kein Zweifel mehr, nur Ver-trau — — — — — en!

Moderato.

O wonne-vol-le Stun-de, zur Wahr-heit wird das Glück, und zu dem schön-sten Bun-de lacht mir der Lie-be Blick, und zu dem schön-sten Bun-de

Moderato.

lacht mir der Lie-be Blick. Nein, nein, kein Zwei-fel mehr, kein Zwei-fel mehr, ich darf dem

Theu-ren ganz ver-trau'n, ich darf dem Theu-ren nun ganz ver-trau'n, ihm

ganz ver-trau'n, ich darf dem Theu-reu nun ver-trau'n, nun ver-trau'n!

Ritto.

Ru-hig nun, seht, er naht, eil-herbei, und ihm folgt der Ju-gend munt're Schaar!

Allegro vivace.

Tenor.

Chor der Männer.

Bass.

Nur auf, du mun-tre Ju-gend, das Schiff-chen ist be-rei-tet, zum frommen Wer-keschrei-tet, ein frischer Ost-wind weht,

cresc. er lei - tet zur Ka - pel - le, für Schön - heit und für Tu - gend er - wa - che
cresc. er lei - tet zur Ka - pel - le, für Schön - heit und für Tu - gend er - wa - che

f dort ein laut Ge - bet. Nur auf, du mun-tre Ju - gend, das Schiffchen ist be-rei - tet, zum frommen Wer - keschrei - tet, ein frischer Ost-wind weht, nur
p dort ein laut Ge - bet. Nur auf, du mun-tre Ju - gend, das Schiffchen ist be-rei - tet, zum frommen Wer - keschrei - tet, ein frischer Ost-wind weht, nur
ff

auf —, nur auf —, das Schiff - chen ist be - rei - tet, der Ost - wind weht, nur auf —, nur auf —, das
 auf —, nur auf —, das Schiff - chen ist be - rei - tet, der Ost - wind weht, nur auf —, nur auf —, das

Schiff - chen ist be - rei - tet, der Ost - wind weht, nur auf — zu Schiff, nur auf, nur auf — zu Schiff, nur
 Schiff - chen ist be - rei - tet, der Ost - wind weht, nur auf — zu Schiff, nur auf, nur auf — zu Schiff, nur

auf zu Schiff —, nur auf zu Schiff!
 auf zu Schiff —, nur auf zu Schiff.

Alfons.
Ach, ge-lieb - te Ca-

mil - la, es wäre denn der lang - er-sehn - te Tag erwacht, der mir von Glanz um-strahlt zum schönsten Glücke lacht!

Moderato.

Ihr Freunde all', thei-let heut' mein Entzü-cken! was man euch bot, neh-met was ich ha-be hin! Was

könn-te mehr mei-ne Brust be-glü-cken, als bei zufried'nem, heit'rem Sinn bald — der Theuren Gat-te sein —, ihr Gatte sein. Was könn-te mehr mei-ne Brust be-

glü-cken, als heu-te noch der Theuren Gat - te sein, als — heu-te noch der Theu - ren — Gat-te zu sein, als — heu-te noch ihr Gat - te, ihr Gat-te zu

sein. Mein Glück allein soll mir heut' nicht genü- gen, sind eu-res Her - zens

Wünschen nicht gestillt, in die-ser Mäd - chen so freund-li-chen Zü-gen les' ich was seh - nend die Brust er-füllt —, ich les' was sehnd die Brust, die Brust er-

füllt. Mein Glück al-lein soll mir heut' nicht ge - nü- gen, von meiner Hand empfängt heut' ei-nen Mann, ja —, ihr Mädchen, ja —, da empfängt einen Mann, ja —, ihr

Mädchen, ja —, da empfängt einen Mann. *ff*

Chor der Mädchen. *ff* Einen Mann, einen Mann, einen Mann, *pp* einen Mann, das nenn'ich doch die schönste al - ler Ga - ben,

Chor der Männer. *ff* Einen Mann, einen Mann!

wie die - se Gü - te un - ser Herzent - zückt, er weiss, was Mädchen ger - ne ha - ben, er weiss, wie schön ein Häubchen

Wie die - se Gü't un - ser Herz entzückt, wie die - se Gü -

schmückt, er weiss —, er weiss, wie schön ein Häubchen schmückt! Nur auf, du munt're Ju - gend, das Schiffchen ist be -

te, die - se Gü - te das Herz ent - zückt! Nur auf, du munt're Ju - gend, das Schiffchen ist be - rei - tet,

rei - tet, nur auf, nur auf, zur Kir - che hin! Nur auf, du munt're Ju - gend, das Schiffchen ist be - rei - tet, nur auf, nur

nur auf, nur auf, zur Kir - che hin! Nur auf, du munt're Ju - gend, das Schiffchen ist be - rei - tet, nur auf, nur

anf, zur Kir - che hin, zu Schiff, nur auf, zu Schiff, zu Schiff, nur auf, zu Schiff, nur fort, nur

auf, zur Kir - che hin, zu Schiff, nur auf, zu Schiff, zu Schiff, nur auf, zu Schiff, nur fort, nur

fort, nur fort zu Schiff

fort, nur fort zu Schiff.

No. 2. *Moderato.* *Camilla.*

Ballade.

1. In dem Schmuck der ersten
2. Ja, mit heis-sen Liebes-

Jugend lebt' A - li - ce in Flo - renz, ih - re Schönheit, ih - re Tugend fes - sel - te der Männer Blick; ach, man fühlt mit sechzehn Jah - ren bald der Lie - be Lust und schwüren da trieb er wohl seinen Scherz, wuss - te li - stig zu ver - füh - ren, verschwand u. liess sie nun dem Schmerz. Keh - re wie - der der Ge - lieb - ten, sag - te sie mit schwerem

a demi voix

Schmerz! nur zu jung und un - er - fah - ren, raubt ein Frevler dieses Herz. Gleiches Loos sei uns nicht beschieden, from - me A - li - ce, dann wünschen wir deiner See - le Blick; doch zu sei - ner tief Be - trüb - ten kehr - te niemals er zu - rück.

Plu lento.

Frie - den, deiner See - le Frie - den. 3. Es soll in die - sen Grün - den A - li - ce gestor - ben sein,

und Ru - he kann nicht fin - den selbst die - ser kal - te Stein. Wenn in dun - ke - ler Nacht der Wind heult durch Baum und Strauch,

stöhnt der kal - te Mar - mor auch und ruft des Frev - lers Na - men laut. Durch dich sei uns das Glück be - schieden, dann wün - schen wir dei - ner

See - le Frie - den, dei - ner See - le Frie - den, dei - ner See - le Frie - den.

No. 3. *Allegro vivace.* *Camilla.*
Ritta. Welcher Schreck!
 Nun was ist? nun was ist? re - de

Terzett. *ff* *p* *ff* *p* *ff* *p* *f*

Re - de doch, Re - de doch, doch, re - de doch! *Dandolo.* Furchtsamer
 Redet lei - se und sacht, ich bitt' euch, gebet acht, re - det lei - se und sacht, ach, se - het ihr ihn nicht?

re-de doch!

Mensch, so re-de doch, re-de doch! nun so sprich!

ach, ach, verzeiht, ach, ver - zeiht dem armen Dando - lo! Nur der Schre-cken, er verwirrt mich so, nur der Schre - cken, er verwirrt mich

er ist von Sin - nen, so re-de doch, er ver - lor, ver - lor den Ver - stand, ja,

Furchtsamer Mensch, so re-de doch, furchtsamer Mensch, so re-de doch,

so, ach, re-det doch, ach, ver - zeiht dem ar - men Dando - lo, ein heisses Fieber zerrt die Glieder, heisses Fieber zerrt die

cresc.

ja, er ver - lor sei - nen Ver - stand, ja, er ver - lor sei - nen Ver -

ja, er ver-lor seinen Verstand, ja, er ver-lor seinen Ver-

Glieder, heisses Fieber zerrt die Glieder, ach, ver - zeiht, ein heis-ses Fie-ber zerrt die Glieder, heisses Fieber zerrt die Glieder, ach, verzeiht dem armen Dan - do - lo, ver-

f *p* *f*

stand, wurd'st du ge - neckt?

stand, wo kommst du her?

zeiht, ich weiss nicht mehr, ich ward erschreckt, o se - het hin - , mir fehlt der

p

Muth, der lan - ge Man - - - tel, der gros - se Hut - , dies An - ge - sicht - , das Mord nur

ff

Camilla.

Ritto. Noch fass'ich
 Du Hasen-herz, du Hasen-
 spricht —, ein heisses Fie — berzerrt schon wie — der mei-ne Gli-e-der, ach, ver - zeiht dem Dan-do - lo.

nicht der Wor - te Sinn. Re-de doch,
 herz, so re-de doch, so re-de doch. Furchtsamer
 Re-det lei - se und sacht, ich bitt' euch, gebet acht, re-det lei - se und sacht, ich bitt' euch, gebet acht.

Dando-lo.
 Mensch, so re-de doch. Horch, re - de, warst du im nächst-en Ort?
 Ach, ach, verzeiht, ach, ver - zeiht — dem armen Dando - lo!

Hast du den Auf - trag nicht be-
 sah'st den Pred'-ger du dort? Nein? Warum in al-ler Welt gingst du nicht zu ihm hin?
 Nein! Weil . . .

stellt? die?
 Und wer hinder - te dich denn? der? das?
 Nein. Der — die — das — der —

Dando - lo,
so re - de

ach ———, re-det lei - se und sacht, ich bitt'euch, gebet acht, re-det lei - se und sacht, ich bitt'euch, gebet acht,

dim. *pp*

re-dedoch,
doch, furchtsamer Mensch, Hasenherz, und wer folgt?

ach, ach, verzeiht, ach, ver - zeiht dem armen Dando lo, ach, er fol - get mei - nem Schritt, geht mir nach so Tritt für

pp

er geht dir nach? Der ar-me Mensch, er ver - lor, ver-lor den Ver-stand, ja,
wer geht dir nach? Er ist ver-rückt, ja, er verlor seinen Ver-stand,

Tritt, o re-detleis', ach, ver - zeiht dem armen Dando - lo, ein Fie-ber schüttelt mir die Glieder, Fieber schüttelt mir die

p

ja, er ver - lor sei - nen Ver - stand, ja, er ver - lor sei - nen Ver -
ja, er ver-lor seinen Verstand, ja, er ver-lor seinen Ver-

Glieder, Fieber schüttelt mir die Glieder, ach, ver - zeiht, ein Fie-ber schüttelt mir die Glieder, Fieber schüttelt mir die Glieder, Fieber schüttelt mir die Glieder, Fie - ber

f *p* *f*

stand, ja, er ver - lor seinen Verstand, der ar - me, ar - me Dando - lo, der ar - me, ar - me Dan - do - lo ver - lor den Ver-stand, ja,
stand, ja, er ver - lor seinen Verstand, du Ha - sen - herz, du Ha - sen - herz, du Ha - sen - herz, du Ha - sen - herz, du furcht - samer Mensch, ja

schüttelt mir die Glieder, Fie-ber schüttelt mir die Glieder, ach, verzeiht dem ar - men, ar - men Dan - do - lo, er fol - get mir nach auf

ff

er ver - lorchon den Ver - stand, ja, er ver - lorchon den Ver - stand.
 er ver - lorchon den Ver - stand, ja, er ver - lorchon den Ver - stand.
 Tritt und Schritt, der gros-se Man-tel, gros-se Hut, mir sinkt der Muth.

ff *dim.*

pp *pp*

No. 4. *Allegro maestoso e vivace.* *Camilla. sotto voce*
 Da ist er, o wie be-bet

Quartett. *ff* *ff* *p* *Andante.*

mei-ne See-le, und sein Blick, er vermehrt mei-nen Schreck. Ha, er ist's, ach, wie be-bet mei-ne See-le, und sein Blick, er vermehrt

Ritto.
 Ha, er ist's, ach, wie be-bet mei-ne See-le, und sein Blick, er vermehrt

ff. *p.*

mei-nen Schreck! Ha, er ist's, ach, wie be-bet mei-ne See-le, die-ser Blick, er vermehrt meinen Schreck!
 mei-nen Schreck! Ha, er ist's, ach, wie be-bet mei-ne See-le, die-ser Blick, er vermehrt meinen Schreck!

Zampa. *Da'olo. 3*
 Sie ist da, Wonne he-bet meine Brust, Wonne hebet meine Brust, sie ist da! Er ist da mit dem Hut und dem
 Sya..... loco

Ach, wie bebt mei - ne See - le, die-ser Blick, er vermehrt mei-nen Schreck!

Ach, wie bebt mei - ne See - le, die-ser Blick, er vermehrt mei-nen Schreck!

Man-tel und dem schreckli-chen Blick, er ist da —, ach, wie bebet mein Herz, bebet mein Herz, diesr Blick, er vermehrt mei-nen Schreck! Er ist da mit dem Hut und dem

Zampa.

Sel'-ge Won - ne hebt die Brust,

ff decresc. *p* *pp*

Ach, wie bebt mei - ne See - le, und sein Blick, er vermehrt meinen Schreck, *ff* ja, er vermehrt meinen

Ach, wie bebt mei - ne See - le, und sein Blick, er vermehrt meinen Schreck, *ff* ja, *pp* er vermehrt meinen

Mantel, bange be-bet, ja be-bet mein Herz, ach, dieser Blick, er vermehrt meinen Schreck, *ff* ja, er vermehrt meinen

Sel'-ge Won - ne hebt die Brust, ja, Wonne beb't meine

Schreck, ja, die - ser Blick, er ver-mehrt mei-nen Schreck!

Schreck, ja, die - ser Blick, er ver-mehrt mei-nen Schreck!

Schreck, ja, die - ser Blick, er ver-mehrt mei-nen Schreck!

Brust, ja, mich durchglüht, mich durchglüht heis-se Lust! Zu Hymens

ff *p* *Piu mosso.*

Fest ist schon Al-les ge - schmückt, ihr erstaunt, da ihr mich hier er-blickt? Ich weiss - nicht, wer ihr seid —, doch darf ich

Camilla.

trau'n dem, was ich höre, ein Wort von euch verscheuchet Glück und Freud', ein Wort von euch verscheucht die Freude. Nun wohl - an, hö-ret

Zampa. *mf*

cresc. *ff decresc.*

Camilla u. Ritto.

Camilla.

O Gott! O Gott! Wassprecht ihr

denn: Niemals knüpft sich die-ser Ehe-bünd, meinem Wun - sche zu - folg' da löst ihr selbst dieses Band!

8va..... loco

p *ff* *p* *cresc.*

(mit Stolz und Kraft)

da? mit welchem Recht?

Dandolo. *3* *3* *3* **Zampa.** *ff*

Wär'vor-ü-ber die ängstli-che Stund! Dies hier wird euch be - wei - sen. Wonne hebt meine Brust,

Tempo I.

ff *ff* *p* *rallent.* *p*

Ritto. Ach, ich beb', seine Näh' scheucht den Frie - den und das

Dandolo. Ach, ich beb', seine Näh' scheucht den Frie - den und das

mei - ne Brust, mich durchglüht, mich durchglüht heis - se Lust! Ach, ich beb', athme nicht, wenn erblickt, wenn er spricht,

ff *p*

Glück, ja, das Glück scheint zu flieh'n die - ses Herz! Welch ein Loos, welch ein Loos

Glück, ja, das Glück scheint zu flieh'n die - ses Herz! Welch ein Loos, welch ein

Zampa.

und der Teu-fel in Person wär' nicht halb so fürchter-lich. Ich sah sie wieder, welche Won-ne hebt die

auch beschie - den, ach, es gibt mir nur Gram, Gram und Schmerz!

Loos auch beschie - den, ach, es gibt uns nur Gram, uns nur Gram, Gram und Schmerz! **Dandolo.** *3* *3* *3*

Brust! mich durchglüht der Lie-be Lust, ich seh' sie wie-der, mich durch - glüht, mich durchglüht der Lie-be Lust! Ach, ich beb', athme nicht, wenn er

pp

Ach, wie bebt mei - ne See - - le, und das Glück flieht nun die - ses Herz!

Ach, wie bebt mei - ne See - - le, und das Glück flieht nun die - ses Herz!

spricht! Hu! wie sein Anblick mit Furcht mich durchzuckt, ach, selbst der Teufel in eig - ner Per - son wä - re mir Aermstem so fürch - ter - lich nicht! Ach, ich beb', athme nicht, wenn er

Zampa.

Sel - ge Won - ne hebt die Brust,

Ach, wie bebt mei - ne See - le, mich er - füllt, mich erfüllt banger Schmerz, ja, mich erfüllt banger

Ach, wie bebt mei - ne See - le, mich er - füllt, mich erfüllt banger Schmerz, ja, mich erfüllt banger

blickt! Hu, wie sein Anblick mit Furcht m. durchzuckt, u. selbst der Teufel in eigner Per - son wä - re mir Aermstem so fürch - ter - lich nicht, ja, mir so fürch - terlich

Ha, mich durchglüht der Lie - be Lust, ja, Won - ne hebt meine

Allegro.

Schmerz, ja, mich er - füllt ban - ger Schmerz, ban - ger Schmerz! Ha, was

Schmerz, ja, mich er - füllt ban - ger Schmerz, ban - ger Schmerz!

nicht, ja, selbst der Teu - fel wär' so schrecklich nicht.

Brust, ja, mich durchglüht heis - se Lust, heis - se Lust!

Allegro.

Zampa. **Camilla.** **Zampa.** **Camilla.**

seh'ich! Es spreche Klug - heit. Die Hand meines Va - ters! Nur stil - le. Ge - fangen er, in Ket - ten, an die - ser Kü - ste

Strand, wie soll ich ihn er - ret - ten aus Zampa's wil - der Hand? Wenn all mein Gold, - doch, glaubte man Zampa nicht längst gefangen?

cresc.

Zampa. So trog man euch. **Camilla.** Was hör' ich? **Zampa.** Ver - nehmt, denn ich bin's, ja, ich bin's. Gott! **Camilla.** Euch al - lein **Zampa.**

ff p

und oh - ne Ban - gen, eu - rer Hand geb' ich jetzt mein Loo, und ver -

fz fz p fz pp

lör' ich durch euch mein Le - ben, ha, be - denkt, ha, be - denkt, ist auch eu - er Va - ter

f pp

tödt, ihr dürft für ihn, ja, für ihn le - ben, er - schei - ne ich auf meinem Schiff nicht beim näch - sten Mor - gen -

ff pp cresc.

Più mosso.
Camilla. Ha, ich be - be vor Schre - cken! wie entfern' ich ihn hier? Was wird er mir ent - de - cken? was verlangt er von mir — ?

Ritta.

Dandolo. Ha, ich be - be vor Schre - cken! wie entfernt man ihn hier — ?

roth. Ach, ich be - be vor Schre - cken! wie entfernt man ihn

Più mosso. Warum Furcht? warum Be - ben? bin ich doch Sie - ger

pp

Ha, wie ich zitt' - re, ha, wie ich be - be, ich be - be schon vor Angst und Schre - cken, was ver - langt er

Ha, wie ich zitt' - re, ha, wie ich be - be, ich be - be schon vor Angst und Schre - cken, was ver - langt er

hier? Was will er ihr ent - de - cken? was verlangt er von ihr? Ich be - be schon vor Angst und Schrecken, was ver - langt er von hier, wa - ge kühn hier dein Le - ben, Glück und Lieb' winken dir. Warum Furcht? warum be - ben? bin ich doch der Sie - ger, doch der Sieger

cresc.

hier? ich be - be schon vor Angst und Schrecken, was ver - langt er hier? Aengst - - lich pocht,

hier? ich be - be schon vor Angst und Schrecken, was ver - langt er hier? Aengst - - lich pocht,

ibr? ich be - be schon vor Angst und Schre - cken, was ver - langt, was verlangt er von ihr? Aengst - - lich pocht,

hier, wage kühn hier dein Le - ben, ja, dein Leben, Glück und Lie - be lä - cheln dir, Glück und Lie - -

ff

Tempo 1.

ängst - - - li - cher pocht mei - ne Brust. So hö - re denn mein Fle - hen, gieb du den Va - ter mir, trostlos mich zu

ängst - - - li - cher pocht mei - ne Brust.

angst - vol - ler po - chet mei - ne Brust, ban - ge po - chet mei - ne Brust.

be lä - cheln, sie lä - - - cheln dir.

ff *p* *Tempo 1.*

Zampa. *Camilla.*

se - hen, ach, was bilft es dir. Und was bie - tet man mir? So sprich, was forderst du? und welchen Sold? ach,

cresc.

Zampa. *Camilla.* *Zampa.*

nimm, nimm al - len Schmuck, Di - a - man - ten, nimm Gold. Noch hun - dert - fäl - tig mehr. Nun, so sprich. Was

cresc. *f* *dimin.* *p* *pp*

ich hier be - geh - re, soll' ich ver - tran - et sein, Ca - mil - la, folgt und stellt so - gleich das

Camilla. fro - he Fest hier ein. **Zampa.** Ha, wie? Ich ver - lan - ge, es soll sein! **Camilla.** Nun so sei's. **Ritto.** Was habt ihr? **Camilla.** Ha, wie quält - mich sein

rall.

Allegro. Blick. Ha, ich be - be vor Schre - cken! wie entfern' ich ihn hier? Ha, ich be - be vor Schre - cken! wie ent - fern' ich ihn hier - - - ?

Dandolo. Ha, ich be - be vor Schre - cken! wie entfernt man ihn hier - - - ?

Zampa. Ach, ich be - be vor Schre - cken! wie entfernt man ihn

Allegro. Warum Furcht? warum be - ben? bin ich Sie - ger doch

Ha, wie ich be - be, ha, wie ich zitt' - re, f ich be - be schon vor Angst und Schre - cken, was ver - langt er
 Ha, wie ich be - be, ha, wie ich zitt' - re, f ich be - be schon vor Angst und Schre - cken, was ver - langt er
 hier? Was wird er ihr ent - de - cken? was verlangt er von ihr? f Ich be - be schon vor Angst und Schrecken, was ver - langt er von
 hier, wa - ge kühn hier dein Le - ben, Glück und Lieb' winken dir. Warum Furcht? warum be - ben, war - um be - ben? bin ich doch der Sieger

cresc. *ff*

hier? ich be - be schon vor Angst und Schrecken, was ver - langt er von mir? Aengst - - lich bebt,
 hier? ich be - be schon vor Angst und Schrecken, was ver - langt er von mir? Aengst - - lich bebt,
 ihr? ich be - be schon vor Angst und Schre - cken, was ver - langt, was verlangt er von ihr? Aengst - - lich bebt,
 hier, wage kühn hier dein Le - ben, ja, dein Leben, Glück und Lie - be win - ken dir, Glück und Lie -

ff

angst - - - vol-ler pocht mir die Brust. Ich he - be schon vor Angst und Schre-cken, ach, die
 angst - - - vol-ler pocht mir die Brust. Ich he - be schon vor Angst und Schre-cken, ach, die
 angst - vol-ler po-chet mei-ne Brust, han-ge po-chet mei-ne Brust. Ich he - be schon vor Angst und Schre-cken, ach, die
 be lä - cheln dir, lä - - - - cheln dir. Ha, wa - ge kühn jetzt hier dein Le - hen, Glück,

Kraft weicht schon von mir, schon he - he ich vor Angst und Schrecken, ach die Kraft wei - chet schon von
 Kraft weicht schon von mir, schon he - he ich vor Angst und Schrecken, ach, die Kraft wei - chet schon von
 Kraft weicht schon von mir, schon he - he ich vor Angst und Schrecken, ach, die Kraft wei - chet schon von
 Lie - be win - ken dir, ha, wa - ge kühn jetzt hier dein Le - hen, Glück, Lie - he win - ken

ff mir - - - , ja, sie weicht von mir - - - , ja, sie weicht von mir, die Kraft, sie
ff mir - - - , ja, sie weicht von mir - - - , ja, sie weicht von mir, die Kraft, sie
ff mir - - - , ja, sie weicht von mir - - - , ja, sie weicht von mir, die Kraft, sie
ff dir - - - , ha, sie win - ken dir - - - , ja, sie win - ken dir, das Glück, die

weicht von mir, die Kraft weicht von mir, von mir.
 weicht von mir, die Kraft weicht von mir, von mir.
 weicht von mir, die Kraft weicht von mir, von mir.
 Lie - he win - ken dir, ha, die Lieb' strahlt dir.

No. 5.
Finale. *Allegro moderato.*

Tenöre. mf
Bässe. mf

Das Signal erfüllt diese Hallen, und du siehst uns Al-le be-reit,

nur dein Ruf, und keiner von Al-len fehlt bei dem Streit, fehlt bei der Lust, fehlt bei dem Streit, fehlt bei der Lust.

Zampa.

Al-les ging nach Wun-sche mir es

g'nüg - te mein blos-ses Erschei-nen, und ich ward Herr vom Schlosse hier — Ein einzig's Wort, man eikt so-

Er wä-re Herr von diesem Schlos - se?

fort zu mir her, meinen Wink rasch und flink be-folget man! so ist's, ihr werdet sehn : Wiesteht's um

Das wär', oi, eil

Daniel.

Wie im-mer! Der feh-let uns nimmer!

Maestoso. Moderato.

ench, habt ihr Hunger? und Durst? Hol-la! hol - la! he! Die Ta-fel de - - ckemanso-

Allegro moderato. **2 Soprane u. Alt.**

gleich. Eu - er Ruf tönt in die-sen

Hal-len, und un - sre Pflicht ist Folg - samkeit. Kei-nes fehlt von den Mäd - chen al - len, wir s.nd zum Dien-ste hier be - reit, ja,

cresc.

zu eu - ern Dienst sind wir be - reit. Eu - er Ruf

dimin. p

Daniel mit Tenor 2.
Nur dem Scherz, der Heiter - keit, widmet je - den Augen - blick dem Scherz, denn es eilt die rasche Zeit — , drum nutzt ja das flücht'ge

Zampa mit Bass.

Daniel. 1. Tenor.
Glück, leicht flieht das Glück, nutzt drum eu - re Zeit, leicht flieht das Glück, nu-tzet drum eu - re Zeit! Welcher Wein, wel-ches

2. Tenor. Daniel. Tenöre.
Mahl uns hier winket! des Ca - pi - tains Ge - sundheit trin - ket, des Ca - pi - tains Ge - sundheit trin - ket!

Bass.

Daniel mit Tenor 2.
Nur dem Scherz, der Heiter - keit, widmet je - den Augenblick dem Scherz, denn es eilt die rasche Zeit — , drum nutzt das flüch - ti - ge

Zampa mit Bass.

Zampa.
Glück, leicht flieht die Zeit, nu-tzet drum eu - er Glück, leicht flieht die Zeit, nu-tzet drum eu - er Glück. Heu - te nur ist das Spass,

Daniel.

Ein Corsar.

Bess' - ressp' ich morgen, da will ich bei meiner Hochzeit anders für euch sor - gen! Ein Mann, ein Wort. Bei sohem Gla-se

Chor. Ein Mann, ein Wort.

Daniel.

Ihr Herrn, ich bitt', o sprecht nicht so frei. Zampa.

Wein da ko-pu- lirt' ich Rom mit der Tür - kei. Herr Ca - to, schenkt mir ein Gläschen ein, mein Lied soll

euch dafür ge-widmet sein.

Chor. Herr Ca-to, o schenkt ein Gläschen ein, Gläserklang und ein froher, lust'ger Sang, aufgepasst, gebet Acht!

Gläserklang, auf-gepasst, ge-bet Acht!

cresc. *f* *ff*

Moderato.

Zampa.

Schleudre schäumen-de Wel - le mich zum Him - mel hoch em - por, Mag die treu - lo - se Schö - ne nur brechen der Lie - be Schwur,

mf

öff - ne mit Sturmes - schnel - le dei - nes Abgrunds tiefstes Thor, splitt - re den Mast, du kal - ter Nord, stür - me, o Bo - ra, ich spottete dein! Ju - ble und trin - ke am
seht, wie ich Treue höh - ne, hab' ich Wein im Gla - se nur. Tänd - le mit Män - nern wei - ter fort, ich spot - te nur dein, ha, ich spottete dein!

pp

schwanken Bord und prei-se den Wein, ha, prei-se den Wein, ja, prei-sen wir den Wein, den Wein, so trinkt! Splitt-re den Mast, du kal-ter Nord, wir spot-ten nur dein, ha, Fah-re da-hin, du Flat-ter-herz, der Wein und der Seherz, ha,

Tenor. *f*

Ja, prei-sen wir den Wein, den Wein, so trinkt! Splitt-re den Mast, du kal-ter Nord, wir spot-ten nur dein, ha,

Bass. *f*

pp

trin-ken den Wein, mor-gen da ruhn wir der Well' im Schoos, ja, Schiffbruch und Tod, das ist unser Loos.

til-get den Schmerz,

trin-ken den Wein, mor-gen da ruhn wir der Well' im Schoos, ja, Schiffbruch und Tod, das ist unser Loos.

ff

Plus animé.

Allegro. **Daniel.**

Gott! welch ein Bild

stellt sich mir dar.

Die Statua hier, A - li - ce Manfredi, deren Lieb' ihr ver-riethet, seht nur hin, wie wunder-

Zampa.

Was giebt's? Nun was?

Zampa. **Daniel.**

bar! Hol-la! mein Freund! kann ein blosses Bild von Stein so schrecklich sein? Ihr ernster Blick, seht nur hin, er

scheint, scheint auf euch nur zu deuten, zur zwei-ten Ehe wollt ihr schreiten, o hütet euch, die Ei-fersucht will niemals ruhn. Du glaubst? Was wollt ihr

Zampa. **Daniel.**

Zampa. **Daniel.**

than? Ei nun, be-sänft'gen ih-ren Zorn! O Gott, musst'es da-hin noch kommen, der Cy-perwein hat ihn der Sinn' be-nommen, Capi-

Zampa. **Daniel.**

tain, höret mich! Lasse mich, O fürch-tet den Blitz des Him-mels!

Chor. Er geht nicht hin, nein sicher-lich, er geht nicht hin! Ho-

Zampa. **Più lento.**

Lasse mich! Der Eid, den ich frevelnd brach, er

ho, ho-ho, ho-ho, ho-ho, ho-ho.

dim. pp

lässt dir kei-ne Ruh, schöne Braut, was ich einst ver-sprach, hält heu-te dein'Treu-er dir, em-pfan-ge die-sen Ring, ich

Daniel.

schwö-re, ich will dein bis zu dem näch-sten Frübroth sein! Welch' Lä-ster-wort!

Zampa. **Animato.**

Nun wohl, so sich'mich an, ist dein Schreck noch nicht verschwunden, hat der Blitz seinen Mann an mir ge-funden! Hol-la! erhole dich, erhole

Allegro moderato.

dich, komm, komm, sin-ge mit mir — | *p* Nur dem Scherz, der Hei-ter-keit, ihr widmet je - den Augen-

blick, dennes eilt die rasche Zeit —, drum nutzt ja das flücht'ge Glück. O trinkt, frei von Sor - gen, nur fröh - lich bis zum

Mor - gen! Beim Be - cherklang tö - ne Lie - bes - sang. Trinkt, frei von Sor - gen, nur fröh - lich bis zum *sotto voce*

Chor. Trinkt, frei von Sor - gen, nur fröh - lich bis zum

Mor - gen! Beim Be - cher-klang tö - ne Lie - bes - sang, wohlan, so trink, so trink, so trink!

Daniel mit Tenor 2.

Mor - gen! Beim Be - cher-klang tö - ne Lie - bes - sang, so trink, so trink, so trink!

cresc. f p

Nur dem Scherz, der Hei-ter-keit, widmet je - den Augen-blick dem Scherz, dennes eilt die rasche Zeit —, drum nutzt ja das flücht'ge

Zampa mit Bass.

Glück, leicht flieht die Zeit, nu-tzet ja eu - er Glück, leicht flieht das Glück, nu-tzet ja eu - re Zeit, o nutzt das Glück und die flüch - ti - ge Zeit!

Zampa. Recit. Man kommt, nur stil - le, nur stil - le!
Meno Allegro. Nur stil - le!

Meno Allegro.
Dandolo. Ver-

zeiht, ver - zeiht, wenu ich auf kur - ze Zeit hier stö - re, hier stö - re

die - se Con - fe - renz, doch mei - ne Her - rin, ach, sie wünscht, ach, sie wünscht eure Ge - gen -

Zampa. wart. Süs - ses Wort, das ich hör! Nimm die - ses Licht, vor - an, sie will ich sehn, ach

ja, Neu - gier ist schö - ner Wei - ber Art.

Halt, ich vergass meinen Ring, als das Zeichen ew'ger Treu', ihr ge-lob' ich aufs

(gesprochen)
 neu. Gott, was seh'ich!
 Tenor. Chor. Bass. Grausig Wunder, das ge-schehn

Daniel (zitternd).
 es er-star-ret das Herz, was muss-ten wir hier sehn! Es

schloss sich ih-re Hand, mein Aug' das Wunder sah, un-ser letz-tes Stünd-lein ist nah, helf' Gott! und

Zampa.
 ihr seid nicht er-schrocken? Der Wein treibt al-lein hier sein Spiel, ja, der Wein al-lein treibt sein Spiel!
 Chor. Es er-star-ret mein Herz!

be-ruhigt euch, ein vol-les Glas — setzt diesem Spass sogleich ein Ziel. Nur dem Scherz, der Heiter-
 Grausig Wunder, das geschehn!

keit — widmen wir — nun was — singet doch mit mir fort, singet doch, so sin — get doch! Nur dem Scherz — Daniel mit Tenor 2. *p* (sitternd)

ff Nur dem Scherz, der Hei-ter - keit — kalt starrt mein Herz —

widmet je - den Augenblick dem Scherz — ha, die - ser Schreck — denn es flieht die rasche Zeit — Furcht fühlt mein Herz — drum nutzt ja dies flücht'ge

Zampa.

Nur dem Scherz, der Hei-ter - keit, ihr widmet je - den Augenblick dem Scherz, denn es flieht die rasche Zeit — drum nu-tzet ja das flücht'ge Glück, ach, wel - cher Schreck füllt mein Herz, ach, ich fühl's, es ist um mich, ist um mich ge-

Glück, nutzt ja das flücht' - - ge Glück, nutzt ja das flücht' - - ge Glück. Nur dem Scherz wid - met je - den scheh'n, ich fühl's, es ist um mich ge - scheh'n, ich fühl's, es ist um mich ge - scheh'n, ach, mein Herz, es er - starrt hier vor

Au - gen - blick Nur dem Scherz — , der Hei-ter - keit — , nur dem Scherz — , ihm wid-met Schreck, ach, mein Herz, ha, es erstar-ret vor Schreck, ha, es erstar-ret vor Schreck, ha, es erstar-ret vor Schreck!

ganz eu - er Herz, denn es fieht un - sre Zeit, nu - tzet das flicht'ge Glück, es ent - flieht eu - re Zeit, auf - und nutzt das

Ha, welches Wunder geschah, ich fühl's, es ist um mich geschehn, es er - starrt me.n Herz, es er - starrt mein Herz, ach - , es starrt mein

flucht'ge Glück, das ra - sche, flucht'ge Glück, frisch auf!

Herz, es starrt mein Herz, es starrt mein Herz vor Schreck!

ACT II.

No. 6. *Andante religioso.*

Chor der Frauen.

p cresc. ff dim. pp f p

p *f*

Sopran 1 u. 2.
Chor (in der Kapelle). Alt.
 Zu der heil'gen Jung-frau Füßsen strö-me un-ser fromm Ge - bet, wenn des Kammers Thränen fließen, hörst du, wenn ein

p *cresc.* *p*

Fischer flieht, stil-lest sei-ne her - ben Schmerzen, schenkest Frieden sei - nem Herzen, wenn des Kammers Thränen fließen, hö-rest du sein in-ni-ges Flehn.

fz

Heil'-ge Jungfrau, hö - re du un-ser brünstig fromm Ge - bet, o Heil'-ge du

f *ff* *fz* *f* *ff*

No. 7. **Arie.** **Allegro.** **Zampa. Recit.**
 Ca-mil-la da, ich vernehme ihr Ge-

p *f*

Andante. **Allegro.**
 bet, eitler Wahn, diesem Arm die Beu-te zu ent-reissen!

p *p*

Lento. *Moderato.* *ad libit.* *Andante.*

Nein! nein! nur mit meinem Le - ben! Ca-mil-la, dich nenn' ich die Mei-ne! Camil - la, dich nenn' ich die Mei-ne!

Rei-zendes Mädchen zum ver-füh - ren, du stahlst den Frie - den aus des Räubers Brust, in dei-nem Anblick sich ver-
rall. *rit.* *a tempo*

lie - ren, für ein Herz, das liebt — , o wel-che Lust — ! wel-che Lust! Trotz der Furcht und dem Ban-gen

cresc. rall. *a tempo* *rit.*

hab' ich, Täubchen, dich ge-fan-gen, bä - test du noch so sehr, noch so sehr, mei - nem Arm ent-flie-hest du nicht mehr, nein,

a tempo

mei - nem Arm — ent-fliehst du nicht mehr, nein, nein, du ent - fliehst nicht mehr — , nicht

Allegro con forza. **Più moderato.**

mehr. *tr.* *tr.* *8va*..... *loco* *tr.* *tr.* *8va*..... *loco* Traf mein Herz ein-

mal die Wahl, wollt' ich auf Beute ge - hen, fie-len Mädchen oh-neZahl, ver - geblich Wi-der - ste-hen, wollt' ich auf Beu-te ge - hen,

fi-len Mädchen oh-ne Zahl, ver-geblich Wi-der-ste-hen. So wie der Corsar auf dem offnen Meer raub' ich hüb-sche Mädchen in den

Dör-fern, Städtchen. Traf mein Herz ein-mal die Wahl, wollt' ich auf Beu-te ge-hen, fielen Schöne oh-ne Zahl, ver-geb-lich Wi-der-stehn.

Sva..... loco tr. tr. Sva..... loco

Die hübsche Ba-ya-de-re durch leichten Tanz mich reizt, ein tol-ler Wahnes wä-re, wenn sie nach Treu-e

geizt, die hüb-sche Ba-ya-de-re mich nur im Tan-ze reizt. Auch I-ta-li-ens

Schö-ne, sie verschwendet ih-re Tö-ne, und dies Herz horcht dem Klang, lau-schet gern süs-sem

Sang. Mich ent-zückt die Sul-tane und die Ca-sti-li-a-ne-rin, selbst Bri-tan-nias hol-des

Kind, wie die Wel - le nett und rein, ich ge - win - ne ihr den Wind, und sie zieht die Flagge ein, ja sie

zieht die Flagge ein — — — — — Traf mein Herz ein - mal die Wahl, wollt' ich auf Beu - te ge - hen,

fielen Mädchen oh - ne Zahl, ver - geblich Wi - der - ste - hen. So wie der Corsar auf dem offenen Meer raub' ich sol - ne Mädchen in den

Dör - fern, Städtchen. Traf mein Herz ein - mal die Wahl, wollt' ich auf Beu - te ge - hen, fielen Mädchen oh - ne Zahl, ver - geb - lich Wi - der - stehn.

Mestoso.
Will ei - ne Schö - ne mir ver - sa - - gen, mir zu ent - rin - - nengar noch wa - gen, da zieh — — — — —

— ich al - le Se - gel auf, fol - ge kühn der Fre - gat - te Lauf — — — — —, er - ha - sche sie dem Ad - ler gleich — — — — —; mein erstes

Fleh'n — — — — — bleibt un - er - hört — — — — —, nicht wird ge - währ't am — — — — — er - sten Tag — — — — —, doch, doch schon am

zwei - - ten, schon am zwei - ten schämt man sich der Thränen und - - verliebtes Sehnen wird - - all-mä-lig wach, und am drit-ten flüstert

lei-se dann ihr Herz, so ganz still und für sich, so ganz still für sich: Traf sein Herz ein - mal die Wahl, wollt' er auf Beu - te ge - hen,

dim. *a tempo* *cresc.* *rall.* *p*

da vermehr' auch ich die Zahl, ver-geblich wär' mein Flehn. So wie der Corsar auf dem offenen Meer raub' ich schö-ne Mädchen in den

ff *p* *ff* *p* *ff* *p* *ff* *p*

Dör-fern, Städtchen. Traf mein Herz ein-mal die Wahl, wollt' ich auf Beu - te ge - hen, fielen Mädchen oh-ne Zahl, ver - geb - lich Wi-der-stehn, ver-geb-lich

ist ihr Wi-der-stehn, sie fällt als O - pfer, als O - pfer mei-ner Wahl, ich rau - be Schö - nen, Schö - nen oh - - ne

Zahl, ver - geb-lich Wi-der-stehn, ver - geb-lich Wi-der-stehn, ver - geb-lich Wi-der-stehn, ver - geb-lich Wi-der-stehn. *tr.*

tr. *tr.* *ff*

spricht: es ist mein Mann, ja, ja, sein An-ge-spricht: es ist mein Mann, ja, es ist mein Schelm von Mann, ja, ja, es ist mein Schelm von Mann, es ist, ja, es lobt mich in's Ge-sicht, mich in's Ge-sicht, mich in's Ge-sicht, sie lobt mich in's Ge-

rf *rf* *dim.*

fz

ist mein Schelm von Mann, mein Schelm von Mann, mein Schelm von Mann, mein Schelm von sieht, sie lobt mich in's Ge-sicht, sie lobt, sie lobt, sie lobt mich in's Ge-

fz *fz* *fz* *fz* *fz* *ff*

Mann! Die Stimme ist's, ja, Daniel sieht! Und die-ser Mann?

p

ist's! Er ist ver-reist — doch, doch verzeiht, wenn ich euch seh', so glaub'ich fast, dass du,

pp

das ihr es seid! Nein? Ver-zei-hung mir! Daniel. He! ihsprecht, liebe Frau, in zu ver-trautem To-ne! Al-so ich glei-che

sempre slacc.

Ritto. **Daniel.** ihm. Ach Zug für Zug, so ganz und gar. Teu-fel! ein Mann von fei-nen

Ritto.

Daniel.

Ritto.

Sit - ten. Ach, mein Herr, so sanft, ohne Launen und dar - um gern ge - se - hen. So, so. Selten nur da über-

Daniel. ff Ritto.

Daniel. Ritto.

Daniel.

Ritto.

mann-te ihn die Wuth. Ei, ei! Sein tol - les Blut - tolles Blut? Doch führ - te ihn ein Au - gen - blick - ah! zur Ruh' zu - rück. Mein Daniel

war, wenn er nicht manchmal za - ach, ach, wie weine ich um ihn, um meinen gu - ten Da - ni - el, ach, ach, wie wei - ne ich um

ff

Daniel.

ihn, um meinen gu - ten Da - ni - el! Mich so ge - liebt zu wis - sen, ja, das kam mir niemals, das kam mir niemals in den Sinn, nein, nein, nein, mir niemals in den

Ritto.

Wie mich sein Be - neh - men befrem - det, ist er es, o - der ist er's nicht, wie mich sein Be - neh - men befrem - det, ist er es, o - der

Sinn - Für - wahr - , mich rüh - ren die Trie - be, und mich ent - zü - cket eit - le Lust, für - wahr - , mich rüh - ren die Trie - be, und mich ent - zü - cket

ist er's nicht, sein rei - ches Kleid das Au - ge blen - det, al - lein sein Schelmenau - ge spricht, sein Schelmen - au - ge spricht : es

Freud' und Lust, wie könnt' ich ah - nen - so feu - ri - ge Lie - be in die - ser Schelmen - , in die - ser Schel - men - Brust, wie

ist - mein Mann, ja - , ja, ja, ja, es ist mein Mann, wie mich sein - Be - neh - men be - frem - det, ha, wie sein

könn't ich ah - nen sol - che Lie - be in die - ser Schel - men - Brust, in die - ser Schel - men -

—, es ist mein Mann, es ist mein Mann! Ach
 Lust, ein Vo - gel Phö - nix ist dies Weib. Jetzt ist's vor - bei, es scheint, sie seufzet, ihr lie - bet ihn wohl sehr?

Daniel. Ritto. **Dandolo.** **Ritto.**
 so, seit seinem To - de da lieb' ich ihn noch mehr. Sehr gut Die Män - ner gel - ten gar nichts mir. S g - no - ra Rit - ta, ich bin hier! Was wi - lst du

Dandolo.
 denn? So höret denn, es geschah, so wie ihr be - foh - len, ich eil - te, was man eilen kann, und kam, ein Küsschen mir zu ho - len, denn in zwei

Ritto. **Daniel.**
 So schweige still! So schweige still!
 Was sag - te er? Was sag - te er?
 Ta - genda bin ich eu - er Mann! Ach

So zornig ihn zu se - hen, vermehret mein Spass,
 Ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen, das nenn' ich Wei - ber - treu, mich hier ge - foppt zu
 so, den hab' ich nicht! So zornig sie zu se - hen,

nicht un - ge - traft ent - ge - hen muss, wer die Treu' ver - gass, es meh - ret mein - en Spass, nicht un - ge - traft ent - ge - hen muss, wer die Treu' ver -
 se - hen, empfind' ich bitt' re Reu'. Das nenn' ich Wei - ber - treu, ge - foppt mich hier zu se - hen, empfind' ich bitt' - re
 ent - fer - net mich vom Ziel, es ist hier was ge - sche - hen, was man ver - ber - gen

gass. Ach, ich litt, was man nur lei - den kann, nur leiden kann; doch, doch stets al-

Ren. Und der Ge-mahl, dieser Daniel, der würd'ge, brave Mann?

will.

lein soll man nicht sein —! Ach, bei meiner Lam - pe Schimmer, im ö - den Zim - mer, da saß ich um ihn. Zehn Jahre sind's,

dass ich nicht Ru-he fand, doch endlich sieg-te der Ver-stand —, ja, end-lich sieg - - - te der Ver - stand —, ja, endlich sieg - te, sieg-te der Ver-

rall.

ad libit. *fz*

a tempo
sotto voce

stand. So zor-nig ihn zu se - hen, ver-meh-ret mei-nen Spass, nicht un - ge - straft ent - ge - hen muss wer die

Daniel.

Dandelo. Ich möcht' vor Angst ver-ge-hen, das nenn' ich Weiber - treu, ge-foppt mich hier zu se-hen,

So zor-nig sie zu se - hen, das ent-fernt mich weit vom Zie - le, und es ist hier was ge - sche - hen, was man mir nicht

Treu ver - gass, es muss nicht un - ge - straft —

empfind' ich bitt're Reu', ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen, ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen, ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen, das nenn' ich Weiber-

sa-gen will. So zor-nig sie zu se - hen, das ent - fernt mich weit vom Zie - le, und es ist hier was ge-

ent - geh'n. So zor-nig ihn zu se - hen, ver-meh - ret

treu, ge-foppt mich hier zu se - hen, empfind' ich bitt're Reu', empfind' ich bitt're Reu', ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen,

sche-hen, was man mir nicht sa - gen will, nicht sa - gen will. So zor-nig sie zu se - hen, das ent - fernt mich

mei - neu Spass, nicht un - ge - straft ent - ge - hen muss wer die 'Treu' ver - gass, nein, nein, nicht un - - - ge -
 das nenn' ich Weiber-treu', gefoppt mich hier zu se - hen, empfind' ich bitt're Reu'. Ich möcht' vor Zorn ver -
 weit vom Zie - le, und es ist hier was ge - sche - hen, was man mir nicht sa - gen will. So zor-nig sie zu se-hen, das ent-

straft ent -
 ge-hen, ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen, ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen, das nenn' ich Weiber-treu', gefoppt mich hier zu se - hen, empfind' ich bitt're Reu', empfind' ich bitt're
 fernt mich weit vom Zie - le, und es ist hi r was ge - sche-hen, was man mir ver - ber - gen will, ver - ber - gen

geh'n muss wer die Treu ver - gass, nein, nicht un - ge - straft ent -
 Reu'. Ach, ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen, ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen, das nenn'ich Wei-ber - treu - - , das nenn'ich Wei-ber-
 will, ja, ja, es ist hier was ge - seh'n, was man mir ver - ber - gen will, ja,
 fz fz fz fz fz fz fz fz ff

geh'n muss, wer die Treu', die Treu' ver-gass,
 treu', das nenn' ich Wei-ber - treu', das nenn' ich Weiber-treu'.
 et - was, was man mir ver - ber - gen will.
 ff

No. 9. **Allegro deciso.** **Alphons.**
 Ca-
Duett. ff pp

milla, du zit-terst, da du mich sie-hest, ach, Ca-milla, o stille die-sen Schmerz, re-de frei, war-um du mich

flie - hest, ach re - de, warum dumich flie - hest! Was that ich denn? antwor-te mir.

Camilla. Ach, weh' mir armes Herz! **Alphons.** Nur ein Tag er-reichte hin - und du ver - gas - sest die - ses Herz! **Camilla.** Er - harmen nur mit meinem

chmerz! zu re - den darf ich noch nicht wa - gen. O Gott! Du weisst!

Alphons. Er-rath' ich diesen Grund, den Grund - von diesem Za - gen, es gilt dem Va - ter al-

Nun wohl! ach, kla-ge ihn nicht an, ach, konnte er den Schmerz, er würde milder sein. O Gott, was

lein, ja, ihm al - lein!

hör' ich! Das Schick-sal al-lein trennet un - sern Ver - ein, ich muss dich flieh'n - und muss verban-nen dein Bild, ach, fühltest

du was die See - le füllt - , ich trüg' die Schuld in dei - nen Au - gen!

Largo non troppo.

Camilla.

Alphons. Welcher Schmerz drückt die Brust! vermeh-ret mei-ne Qualen,
 Welch' Geheimniss drückt die Brust! Ist es Qual ihrer Reu? Ist sie wirk-lich schuldbe-

erglaubt mich schuldbe-wusst, schuldbe-wusst, ge-bro-chen mei-ne Lieb', und mei-ne Treu-e! Al-les,
 wusst, ja, wirk-lich schuldbe-wusst? Verrieth Ca-mil-la ih-re Lieb' und ih-re Treu-e? Al-les,

al-les meh-ret mei-ne Qua-len und stei-gert meinen Schmerz, es meh-ret meinen Schmerz,
 al-les meh-ret mei-ne Qua-len und stei-gert meinen Schmerz, und meh-ret mei-nen Schmerz, ver-

glaubt ge-bro-chen Lieb' und Treu-e! Al-les, al-les mehrt mei-ne Qua-len,
 rieth Ca-mil-la ih-re Lieb' und Treu-e! Al-les, al-les mehrt mei-ne Qua-len,

glaubt ge-bro-chen mei-ne Lieb' und Treu', mei-ne Lieb' und Treu'.
 ha, ver-rieth sie ih-re Lieb' und Treu', die Lieb', ih-re Lieb' und Treu'. *cresc.*

Tempo primo.

Alphons.

Camilla.

Alphons.

Nun, werist der Ge-mahl? Ach fra-get mich nicht mehr! Und

Camilla.

Ach fra-get mich nicht mehr! Sprechet lei-se und
sprech, mit welchem Recht? Dich schützet hier mein Arm —, führt dich fort von die-sem Ort,

sacht, erver-nimmt je-des Wort, und rascher Tod folget seinem Schritt! Ach ei-le fort, ei-le
Was sagest du? o sprich!

fort, ach ei-le fort, ei-le fort —, ach ei-le fort! Ge-
Ca-mil-la, was sagest du? Ca-mil-la, was sagest du —?

Allegro vivace.

tren-net für die-ses Le-ben empfangе dei-ner Freundin letz-ten Blick, Freuden mö-gen dich um-schwe-ben und
be-ten will ich für dein Glück —, für dein Glück! Dich flieh für die-ses Le-hen, ach sprich, warum — dies har-te

Alphons.

Miss-ge-schick? Wo Ge-fah-ren dich um-ge-ben, ist sie zu thei-len mir nur Pflicht und mein Glück!

animé

Camilla.

Nein, Ca-mil-la, du lie-best mich nicht mehr! O Him-mel! nicht die-se Zwei-fel,

sprich dieses Wort nicht aus! Wie gern gáb' ich auf's neu dir mei-nen Schwur der Lieb' und Treu!

Dies Ge-stánd-niss ist mein Glück; al-lein im näch-sten Au-genblick wird bald ein neuer Eid-ver-

Alphons.

Camilla.

nimm, ein neu-er Eid! Ach, Ca-mil-la! So höre: man harret mein Ge-

tren-net für dies Le-ben, empfangе dei-ner Freundin Schei-de-blick, Freuden mö-gen dich um-schwe-ben und

Alphons.

be-ten will ich für dein Glück, für dein Glück! Dich liehn für die-ses Le-ben, o sprich, warum dies har-te

Miss-ge-schick? Wo Ge-fah-ren dich um-schwe-ben, ist sie zu thei-len mir nur Pflicht und mein Glück!

Camilla.

Ach, em - pfan - ge dei - ner Freun - din Schei - de - blick, und dir fol - ge
 Sprich, war - um, war - um dies har - te Miss - ge - schick, mit dir ster - ben ist

ste - tes Glück, dir folg' das Glück, dir fol - ge Glück, ja, fol - ge Glück!
 Glück, mit dir ster - ben ist mein Glück, mit dir ster - ben ist Glück, ja, ist mein Glück!

No. 10. Finale.

Allegro moderato.

Sopran 1.

Sopran 2.

Tenöre.

Bass.

Das E - cho hall' den Klang der Lie - der von Berg - und Tha - le
 Das E - cho hall' den Klang der Lie - der von Berg und Tha - le wie - der,
 Das E - cho hall' den Klang der Lie - der von Berg und Tha - le wie - der,
 Das E - cho hall' den Klang der Lie - der von Berg und Tha - le wie - der,

wieder, ja, das E - cho hall' —, das E - cho hall', ja, das E - cho hall' —, das E - cho hall', das E - cho hall' — den Klang der

E - cho hall', E - cho hal - le den Klang der Lie - der hier vom Ber - ge und Tha - le wie - der, das E - cho hall' den Klang der

E - cho hall', E - cho hal - le den Klang der Lie - der hier vom Ber - ge und Tha - le wie - der, das E - cho hall' den Klang der

E - cho hall', E - cho hal - le den Klang der Lie - der hier vom Ber - ge und Tha - le wie - der, das E - cho hall' den Klang der

Lie - der von Berg — und Thal —, *f* von Berg und Thal, *ff* eilt in frohem Lustge - wüh - le, eilt her - bei zu Tanz und Spiel. Ihr Freun - de, eilt her -

Lie - der von Berg, von Berg —, *f* von Berg und Thal, *ff* eilt in frohem Lustge - wüh - le, eilt her - bei zu Tanz und Spiel.

Lie - der von Berg, von Berg —, *f* von Berg und Thal, *ff* eilt in frohem Lustge - wüh - le, eilt her - bei zu Tanz und Spiel.

Lie - der von Berg, von Berg —, *f* von Berg und Thal, *ff* eilt in frohem Lustge - wüh - le, eilt her - bei zu Tanz und Spiel.

Zampa.

bei zum frohen Fe - ste, nur herbei, nur herbei, nur her - bei zu dem Fest! Her - bei, her - bei, nur her - bei zu dem

Her - bei, her - bei, nur her - bei zu dem

Her - bei, her - bei, nur her - bei zu dem

Her - bei, her - bei, nur her - bei zu dem

Her - bei, her - bei, nur her - bei zu dem

Sopran 1.

Fest!

Fest!

Fest!

Fest!

Un peu retenu.

Allegro.

Sopran 1.

1. 2.

Sopran 2. Ca - mil - la, Ca - mil - la, ha, sie

Tenöre. Ca - mil - la, Ca - mil - la, ha, sie

Bass. Ca - mil - la, Ca - mil - la, ha, sie

Zampa.

Sie ist's, ha, sie naht! Ca - mil - la, Ca - mil - la, ha, sie

naht! Ha, wie schön im Myr - then - kran - ze, in der Ju - gend fri - schem Glan - ze!

naht! Ha, wie schön im Myr - then - kran - ze, in der Ju - gend fri - schem Glan - ze!

naht! Ha, wie schön im Myr - then - kran - ze, in der Ju - gend fri - schem Glan - ze!

naht! Ha, wie schön im Myr - then - kran - ze, in der Ju - gend fri - schem Glan - ze!

dim.

Tempo primo.

p Das E - cho hall' den Klang der Lie - der von Berg - und Tha - le

p Das E - cho hall' den Klang der Lie - der von Berg und Tha - le wie - der,

p Das E - cho hall' den Klang der Lie - der von Berg und Tha - le wie - der,

p Das E - cho hall' den Klang der Lie - der von Berg und Tha - le wie - der,

pp

wieder, ja, das E - cho hall' —, das E - cho hall', ja, das E - cho hall' —, das E - cho hall', das E - cho hall' den Klang der

E - cho hall', E - cho hal - le den Klang der Lie - der hier vom Ber - ge und Tha - le wie - der, das E - cho hall' den Klang der

E - cho hall', E - cho hal - le den Klang der Lie - der hier vom Ber - ge und Tha - le wie - der, das E - cho hall' den Klang der

E - cho hall', E - cho hal - le den Klang der Lie - der hier vom Ber - ge und Tha - le wie - der, das E - cho hall' den Klang der

cresc.

Lie-der von Berg — und Thal —, *f* von Berg und Thal, *ff* eilt in frohem Lustge-wüh - le, eilt herbei, eilt zu Tanz und Spiel!

Lie-der von Berg, von Berg —, *f* von Berg und Thal, *ff* eilt in frohem Lustge-wüh - le, eilt herbei, eilt zu Tanz und Spiel!

Lie-der von Berg, von Berg —, *f* von Berg und Thal, *ff* eilt in frohem Lustge-wüh - le, eilt herbei, eilt zu Tanz und Spiel!

Lie-der von Berg, von Berg —, *f* von Berg und Thal, *ff* eilt in frohem Lustge-wüh - le, eilt herbei, eilt zu Tanz und Spiel!

Zampa.

Ach, welches süs - se, lieb - li - che We - sen, ganz zum Be-

zau - bern der Män - ner er - le - sen! Welches Glück, nur ihr zu ge-hö - ren, ew'-ge Treu' ihr zu

Andante. *Allegro.* Daniel.

schwören. Was ist euch?

Andante. *Allegro.* Gott! Schreckensbild, bist du wie - der nun er-

Was ist?

wacht? Ha, meine Glie - der be - ben! Entfleuch, entfleuch, du Spiel der Nacht — — — ! Es zürnt ihr

cresc. *f* *ff*

Allegro. Daniel. *Zampa.*

Aug', ih - re Lip - pen, ha, sie be - ben, ver - schwin - de, o verschwin - de, Spiel der Nacht! Wo denn? Dort, dort, ha!

p

Daniel. sie drohte mit der Hand, ja, sie drohte. **Zampa.** Ihr täu-schet euch. Wie? sie war's. Nein!

Daniel. und doch, deutlich sah' ich's! Die Na-tur, ich sag-te es euch wohl! **Zampa.** Ein Traum! nur Thorheit!

alles schwand, sieh' nur —, mähndelt, tanztumher, diese lächelnden Mie - nen laden uns zur

Daniel. Fröhlich - keit. Ach, dem Teu - fel hier zu die-nen, ist doch auch nicht Kleinigkeit, dieses Fest —, o schiebt es

Zampa. auf. Nein, kein Gott — hin-de-re mehr mein Glück! Mag Zau - be - rei sich

Allegro maestoso. hier verschwören, ich steh' fest, wan-ke nicht, nichts soll mich — be - thō - ren.

Ach seht, Ca-mil - la kommt, o folgt mir,

Camilla. *pp* Ha, ha, Al - phons — !

Ritta. Ha, *pp* ha, Al - phons — !

Alphons. *pp* ha, Al - phons — !

Haltet ein, haltet ein!

Daniel. *pp* Ha, ha, Al - phons — !

Zampa. man harret schon, o folgt! Wea seh' ich!

Soprane. *pp* Ha, ha, Al - phons — !

Chor. Tenöre. *pp* Ha, ha, Al - phons — !

Bass. *pp* Ha, ha, Al - phons — !

Alphons, ihn mus. ich se - hen! *f* Ha, wie schreckt sein Er - schei - - nen den —, von dem, den

Alphons, ihn muss ich se - hen! *f* Ha, wie schreckt sein Er - schei - - nen den —, von dem, den

Ich kam, um dich zu se - hen! *f* Ha, wä - le nun, ha, wä - le, wä - le nun, o

Alphons, ihn muss ich se - hen, ach, wie er - schreckt er mich! *p*

Zampa. *f* **Alphons, ihn muss ich se - hen! Ha, es zeigt sein Erscheinen, dass Ei - fersucht, dass die Ei - fer - Ein Corsar.** *p*

Alphons, ihn muss ich se - hen! Ha, es zeigt sein Er - schei - - nen, dass Ei - - fersucht ihn *p*

Ha, Ei - fer - sucht,

Ha, Ei - fer - sucht,

Ha, es zeigt sein Er - schei - - nen, dass Ei - - fersucht ihn

ff Ei - fersucht und Wuth nur quält! *p* Ha, wie schreckt das Erscheinen an dem, den Wuth nur quält!

ff Ei - fersucht und Wuth nur quält! *p* Ha, wie schreckt das Erscheinen an dem, den Wuth nur quält! Ha, wie schreckt das Er-

wäh - le zwischen mir und ihm, *p* dann will ich für im-mer ge - hen, will dich dann für im-mer flie - hen, ja, ich kam, um

ff ha, die Ei - fer - sucht ihn quält, *p* ha, die Ei - fer - sucht ihn quäl - let, er muss die ver - lie - ren, die sich einst sein Herz er -

sucht, die Ei - fer - sucht ihn quält! *p* Ha, mit ihr mich zu ver - ei - nen, ha, mit ihr mich zu ver - ei - nen, dann sei gleich mein

ff quält, dass Ei - fer - sucht ihn quält! *p* Ei - le, dich mit ihr zu ei - nen, ei - le, dich mit ihr zu ei - nen, dann sei gleich dein

ff Ei - fersucht führt ihn hie - her! Ach, wie schre - cket

ff Ei - fersucht führt ihn hie - her! Ach, wie schre - cket

ff quält, dass Ei - fer - sucht ihn quält! Ach, wie schre - cket

ff *ff* *p*

f *p* Ha, wie schreckt das Erscheinen an dem, den Wuth nur quält! Den Theuren muss ich be - wei - nen, den sich mein Herz, mein Herz, mein Herz so gern er -

scheinen an dem, den Wuth nur quält! Ja, den Theu - ren muss sie be - wei - nen.

dich zu se - hen, wäh - le zwi - sehen mir und ihm, dann siehst du mich für im - mer flie - - hen.

wäh - let, er muss die ver - lie - ren, die sich einst sein Herz, *p* die sein Herz

Arm zum Kampf ge - stählt, dann sei mein Arm zum Kampf ge - stählt, ja, dann sei die - ser Arm zum Kampf

Arm zum Kampf ge - stählt, dann sei dein Arm zum Kampf ge - stählt, ja, dann sei auch zum Kampf

sein Er - schei - nen, ach, wie schre - cket sein Er - schei - nen, ja, *p* es schreckt

sein Er - schei - nen, ach, wie schre - cket sein Er - schei - nen, ja, *f* *p* es schreckt

sein Er - schei - nen, ach, wie schre - cket sein Er - schei - nen, ja, *f* *p* es schreckt

f *p*

selbst, er ist's! die Stirn, das Auge so verwegen, er

Tenöre.

f O Gott! *pp* Ach, welche Angst und Pein! er scheint hier ver-ra-then zu sein.

Chor. Bass.

f O Gott! *pp* Ach, welche Angst und Pein! er scheint hier ver-ra-then zu sein.

Camilla. **Alphons.**

ist's! O mein Va - ter! Zampa ist's, der Cor - sar —, Zampa ist's, der Cor - sar!

Soprano.

Wer denn? Wie, Zampa ist es, der Cor - sar? Zampa ist es, der

Tenöre.

Wer denn? Wie, Zampa ist es, der Cor - sar? Zampa ist es, der

Bass.

Wer denn? Wie, Zampa ist es, der Cor - sar? Zampa ist es, der

seht ihn an, ja, er ist's!

accelerando

Räuber? *f* und er ist — in un-serer Macht — ? *ff* Zur Ra - che, zur Ra-che, er ster-be dann, zur Ra-che, zur

Räuber? *f* und er ist — in un-serer Macht — ? *ff* Zur Ra - che, zur Ra-che, er ster-be dann, zur Ra-che, zur

Räuber? *f* und er ist — in un-serer Macht — ? *ff* Zur Ra - che, zur Ra-che, er ster-be dann, zur Ra-che, zur

cresc. *f* *p* *ff accelerando*

Ra-che, er sterbe dann!

Ra-che, er sterbe dann! Und wie, oh - ne Waffen? Zampa.

Ra-che, er sterbe dann! Und wie, oh - ne Waffen? Ge - las - sen! Wer, Zam - pa, ich? Für wahr, nicht

Dandolo. **Alph. Dandolo.**
 Vi - cto-ria! Vi - cto-ria! wir haben sie! Wen? Ei, die
 fein er-dacht, um sich vom Ne-benbuhler zu be-frein; doch so schnell ist's nicht ab-ge - macht!

Räuber! Diesen braven Leu-ten Dank, und ich ha-be mich mit Ruhm be - deckt, ich hab' mich mit Ruhm be - deckt! Hier dieser

Alphons. **Camilla.**
 Brief, man fand ihn bei Pie - tro ver-steckt, le-set nur! Ha, für Zam - pa! Kei-ne Ret - tung, ach, mein
Soprane. Ha, an Zam - pa!
Tenöre. Ha, an Zam - pa!
Bass. Ha, an Zam - pa!
 Ha, an Zam - pa!

Alphons. **Zampa.** **Alphons.** **Zampa.**
 Va - - ter stirbt! Lies nur selbst. Ja, ich seh'. Und du läug - nest noch? Nein!

Alphons. **Zampa.**
 Die - ser Brief? Ist für mich. So les't, Al-
 Ha, Ver-der - - ben!
 Ha, Ver-der - - ben!
 Ha, Ver-der - - ben!

phons.

f *dimin.* *p*

Alphons.

Des Vi - - ce-königs Hand:

Recit.

Den Türkenkrieg zu för - dern, den wir hier-mit so-fort er-klären, ist dem Zam-pa-nebst Ge - fahr-ten sogleich Ver-zei - hung zu ge - wä-hren.

Moderato.

Und mit unsern tapfern Schaaren bekämpfe denn sein Arm, der in Schlachten wohler - fah-ren, der Feinde wil-den Schwarm! So-mit soll ihm denn

wer - den volle Gna-de auf Erden. Er hof-fe an den Him - mel! Der Himmel, das ist mei-ne Sache! Ist es nicht Trug? O welches

Zampa. Alphons. Daniel.

Glück! Ha, glaubt ihr jetzt wohl an mei-ne Macht? Und al-le Furcht nunmehr ver - bannt! Dieser

Zampa. Recit.

Zam-pa, den ihr so ge-fürch - - tet, ha, er kämpfet nun für euch - , kämpfet nun für euch, für euch und eu - er Land!

Allegro vivace.

Chor. *f* Es leb', es le-be

f Es leb', es le-be

f Es leb', es le-be

Zampa, le-be hoch! führt im Krie - ge uns nur zum Sie - ge, die Ruh', der Frie-de kehren dann zu-rück, ja, die

Zampa, le-be hoch! führt im Krie - ge uns nur zum Sie - ge, die Ruh', der Frie-de kehren danu zu-rück, ja, die

Zampa, le-be hoch! führt im Krie - ge uns nur zum Sie - ge, die Ruh', der Frie-de kehren dann zu-rück, ja, die

Camilla.
p Ach, welcher Schmerz be - stürmt diescs Herz —, *pp* al - les meh - ret mei - ne Qua - len!

Ritta.
 Ruh' kehret dann uns zu - rück!

Dandolo u. Daniel.
p Ach, welcher Schmerz bestürmt ihr *pp* Herz und meh - ret ih - re Qua - len!

Zampa.
p Die Ru-he kehrt nunmehr zu - rück, nach die - sen ban - gen Qua - len.

Ruh' keh et dann uns zu - rück! *p* Die Ru-he kehrt nunmehr zu - rück, nach die - sen ban - gen Qua - len.

Ach, welcher Schmerz be - stürmt mein Herz —, al - les meh - ret mei - ne Qua - len! Ach, welcher Schmerz be -

Alphons. Ach, welcher Schmerz bestürmt ihr Herz und meh - ret ih - re Qua - len! Ach, welcher

Ach, welcher Schmerz be - stürmt mein Herz —, al - les meh - ret mei - ne Qua - len! Ach, welcher Schmerz be -

Die Ru-he kehrt nunmehr zu - rück, nach die - sen ban - gen Qua - len, Alphons nun

Die Ru-he kehrt nunmehr zu - rück, nach die - sen ban - gen Qua - len, Alphons nun

Soprane.
p Der Frie-

Tenöre. *p*
 Der Frie-

Bass. *p*
 Ja, die Ruh' sie kehrt zu - rück, ja, der Frie-

Chor.
 Der Frie-

stürmt dies Herz —, und al - les meh - ret mei - ne Qual, *ff* o Gott, wie still' ich des Geliebten Wuth, wie
 Schmerz, ach, al-les, ja al - les meh - ret ih - re Qual, *ff* o Gott, wie stillt sie des Geliebten Wuth, ja, ja, wie
 stürmt mein Herz —, und al - les, al - les mehrt meine Qual, *ff* mich quält, mich quäl-let, mich tödtet noch die Wuth, ach, welcher
 sucht mit wildem Blick in Thrä - nen Trost sei - ner Qual, *ff* er sucht in Thrä - nen Trost für sei-ne Wuth, ja, sucht in
 sucht mit wildem Blick in Thrä - nen Trost sei - ner Qual, *ff* er sucht in Thrä - nen Trost für sei-ne Wuth, ja, sucht in
 de und die Ruh' kehrt zurück, *ff* es leb', es le - be, le-be Zampa hoch! in dem
 de und die Ruh' kehrt zurück, *ff* es leb', es le - be, le-be Zampa hoch! in dem
 de und die Ruh' kehrt zurück, *ff* es leb', es le - be, le-be Zampa hoch! in dem

still' — ich die Wuth? Al-
 stillt sie die Wuth?
 Schmerz be - stürmet mein Herz! Und ich mit ihm dienen? Be-schimpfen meinen Na - men? Nein, nie - mals!
 Thrä - nen Trost sei-ner Wuth
 Thrä - nen Trost sei-ner Wuth.
 Krieg führet er uns zum Sieg!
 Krieg führet er uns zum Sieg!
 Krieg führet er uns zum Sieg!

Alphons.
 phons! Und du, Ca - mil - la, du? Musst dich von ihm nun tren - nen. Willst du ihn jetzt noch

Camilla.
 Gat - te nen-nen? Was wollt ihr thun? Al - phons — !
 Folgt mir! Und eu - er Va -

Camilla.
 - ter, er kann mir nicht ent - rin - nen. Ha, ich folg' dem Ruf der Pflicht — !
Chor. ff Es leb', es le-be
 ff Es leb', es le-be
 ff Es leb', es le-be

le-be Zampa, hoch! führt im Krie - ge uns nur zum Sie - ge, die Ruh', der Frie-de kehren dann zu-rück, ja, die
 le-be Zampa, hoch! führt im Krie - ge uns nur zum Sie - ge, die Ruh', der Frie-de kehren dann zu-rück, ja, die
 le-be Zampa, hoch! führt im Krie - ge uns nur zum Sie - ge, die Ruh', der Frie-de kehren dann zu-rück, ja, die

Camilla.
 p Ach, welcher Schmerz be-stürmet dieses Herz — , pp al - les meh - ret mei - ne Qua - len!
Ritza.
 Ruh' kehret dann uns zu - rück! p Ach, welcher Schmerz bestürmt ihr pp Herz ver - meh - ret ih - re Qua - len!
Dandolo u. Daniel.
 Ruh' kehret dann uns zu - rück! p Die Ru-he kehrt nun bald zu - rück, nach die - sen ban - gen Qua - len.
Zampa.
 Ruh' kehret dann uns zu - rück! p Die Ru-he kehrt nun bald zu - rück, nach die - sen ban - gen Qua - len.

Ach, welcher Schmerz be-stürmet dieses Herz —, al - les meh - ret mei - ne Qua - len! Ach, wie still' ich doch.

Ach, welcher Schmerz bestürmt ihr Herz und meh - ret ih - re Qua - len! Wie stillt sie

Alphons.
Ach, welcher Schmerz be-stürmet dieses Herz —, al - les meh - ret mei - ne Qua - len! Ach, welcher Schmerz be-

Die Ru-he kehrt nunmehr zu-rück, nach die - sen ban - gen Qua - len, Alphons nur

Die Ru-he kehrt nunmehr zu-rück, nach die - sen ban - gen Qua - len, Alphons nur

Soprane.
Der Frie-

Tenöre. p
Der Frie-

Bass. p
Ja, die Ruh', sie kehrt zu - rück, ja, der Frie-

Chor.

pp

des Geliebten Wuth, wie still' ich des Ge - lieb - ten Wuth, **ff** o Gott, wie still' ich des Geliebten Wuth, wie

wohl Al-phous Wuth, ach, al - les mehrt ihre Qual, **ff** o Gott, wie stillt sie des Geliebten Wuth, ach, alles

stürmet dieses Herz —, und al - les meh - ret hier meine Qual, **ff** mich quält, mich quält, ha, mich tö tlet noch die Wuth, ach, welcher

sucht mit wildem Blick in Thrä - nen Trost für sei - ne Wuth, **ff** er sucht in Thrä - nen Trost für sei-ne Wuth, ach, welcher

sucht mit wildem Blick in Thrä - nen Trost für sei - ne Wuth, **ff** er sucht in Thrä - nen Trost für sei-ne Wuth, er sucht in

de und die Ruh' kehrt zurück, **ff** es leb', es le - be, le-be Zampa hoch! in dem

de und die Ruh' kehrt zurück, **ff** es leb', es le - be, le-be Zampa hoch! in dem

de und die Ruh' kehrt zurück, **ff** es leb', es le - be, le-be Zampa hoch! in dem

cresc. **ff**

still' ich die Wuth? Ach welcher Schmerz be-stürmt mein Herz, wie still' ich des Ge - lieb-ten Wuth, ach, welcher Schmerz be - stürmt mein Herz, wie

mehrt ih - re Qual, ach, wel-cher Schmerz be-stürmt mein Herz, wie stillt sie des Ge - lieb-ten Wuth, ach, welcher Schmerz be - stürmt mein Herz, wie

Schmerz be - stürmet dies Herz, ach, wel-cher Schmerz be-stürmt mein Herz, und al - les meh-ret mei-ne Wuth, ach, welcher Schmerz be - stürmt mein Herz, und

Schmerz be - stürmet sein Herz, ach, wel-cher Schmerz be-stürmt sein Herz, und al - les meh-ret sel-ne Wuth, ach, welcher Schmerz be - stürmt sein Herz, und

Thrä - nen Trost für die Wuth. Nur schnell mit ihr mich zu ver - ei - nen. dann be-kämpft ihn die-ser Arm, nur schnell mit ihr mich zu ver - ei - nen,

Krieg führt er uns nur zum Sieg! Es le - be, le - be Zam-pa hoch, er führt im Krie-ge uns zum Sieg, es le - be, le - be Zam-pa hoch, er

Krieg führt er uns nur zum Sieg! Es le - be, le - be Zam-pa hoch, er führt im Krie-ge uns zum Sieg, es le - be, le - be Zam-pa hoch, er

Krieg führt er uns nur zum Sieg! Es le - be, le - be Zam-pa hoch, er führt im Krie-ge uns zum Sieg, es le - be, le - be Zam-pa hoch, er

ff

still' ich des Ge - lieb-ten Wuth, ach, wel - - cher Schmerz be - - stür - - met dies

stillt sie des Ge - lieb-ten Wuth, ach, wel - - cher Schmerz be - - stür - - met ihr

al - les meh-ret mei-ne Wuth, ach, welch ein Schmerz be - - stür - - met dies

al - les meh-ret sei-ne Wuth, ach, welch ein Schmerz be - - stürmt sein

dann be-kämpft ihn die-ser Arm, be - - kämpft ihn mein Arm, be - - kämpft ihn mein

führt im Krie-ge uns zum Sieg, er führt im Krie - - ge uns zum

führt im Krie-ge uns zum Sieg, er führt im Krie - - ge uns zum

führt im Krie-ge uns zum Sieg, er führt im Krie - - ge uns zum

ff

Herz — Ach, wel-che Qual — bestürmt mein Herz, bestürmt mein Herz, welche

Herz — Ach, wel-che Qual — be-stürmt ihr Herz, be-stürmt ihr Herz, welche

Herz — , ach — , ach, wel-che Qual, wel - che Qual bestürmt mein Herz, mein Herz, welche

Herz — , ach — , ach, wel-che Qual, wel - che Qual bestürmt sein Herz, sein Herz, welche

Arm — , ha — , ja, dann be-kämpft, dann bekämpft ihn die-ser Arm, ja, dann, dann be-

Sieg — , ha — , er führt im Krieg uns zum Sieg, u. bald kehrt das Glück zu uns zu - rück, ja, bald

Sieg — , ha — , er führt im Krieg uns zum Sieg, u. bald kehrt das Glück zu uns zu - rück, ja, bald

Sieg — , ha — , er führt im Krieg uns zum Sieg, u. bald kehrt das Glück zu uns zu - rück, ja, bald

Qual be-stürmt mein Herz, mein — Herz —

Qual be-stürmt ihr Herz, be - stürmet ihr Herz —

Qual be-stürmt mein Herz, be - stürmet mein Herz —

Qual be-stürmt sein Herz, be - stürmet sein Herz —

kämpft ihn die - ser Arm, bekämpft ihn mein Arm —

kehrt das Glück zu uns zu-rück, Glück und Heil —

kehrt das Glück zu uns zu-rück, Glück und Heil —

kehrt das Glück zu uns zu-rück, Glück und Heil —

Orgel während der Vermählungs - Feierlichkeit.

Ad libitum.

Allegro. *Rallent.*

Lento. *Andante.*

ACT III.

No. 11. *Andante.*
Entr' Act.

No. 12. *Moderato.*
Barcarole.

Alphons.

Schif-fer, wo - hin ei - lest du ? ich - su - - che weitent - fernt die Ruh , wo die Frei - heit ih - re

Kränze pflü - cket, kei - ne Sela - ven - ket - te drü - cket! Le - bewohl, Land der Hei - - math, le - be wohl - , Land der Hei -

- math, le - be wohl , du Land der Lie - be, le - be wohl, du - Land der Lie - be, le - be

avec âme et force

wohl! Le-be-wohl, Land der Heimath, du Land meiner Lie-be, le - be wohl!

Camilla.

Schif-fer, halt — zäh — — medenMuth — — ! hörst du nicht — — des fer-nen Sturmes Wuth — — ? Die-ser Wel - le Macht und

Drang, sie kün-det dir den Un-ter - gang — . Le - bewohl, le - be-wohl — — , in wei-te Fer - ne lei-teu dich —

des Glückes Ster - - ne! Als Ge-leit der Thraen Thränen, nimm, o nimm die Thränen als Ge - lei -

avec âme et force

te — — in der Fer-ne da nimm der Ge-lieb-ten Thränen als Ge - leit.

Camilla.

Un-terlieg' — ich doch dem Schmerz — — , und dein An - blick, dein An-blick ver-mehrt ihn — — , oh - ne Hoff - nung bangt mein

Alphons.

Lin - dre du, lin - dreden herben Schmerz, schenke mir noch den letz-ten Blick — — ; ihn be-wah - ret dann mein

Herz — — , oh - ne Hoff - nung stirbt es hin — . Le - be wohl — — , in wei-te Fer - ne lei - ten

Herz, er bleibt — mein höchstes Glück — — , bleibt mein Glück. Le - be wohl, mein Va - ter - land — ! le - be

der Lie-be Ster - ne! Lo - be wohl, es lei - ten dich der Lie - ba Ster - ne!

wohl, theu-re Hei - math, und du Land der Lie - be, le - be wohl, du Land der Lie - he, Je - be wohl, leh' wohl - !

tr *cresc.* *f*

Mei-ne Freud', meine Lie-be uud Freud', leb' wohl!

Land der Lie-be, leb' wohl, meine Lie-be, fahr' wohl!

pp *ff* *f* *dim.* *f*

Andante.

No. 13.

Sopran 1.
p Sin - ket der Schleier, ja, sinkt der Schleier dunkler Nacht, zie - hen die Träu - me, die Träu - me schweigend und stil - le ein, na - het be - glück - ter

Sopran 2.
p Sin - ket der Schleier, ja, sinkt der Schleier dunkler Nacht, zie - hen die Träu - me, die Träu - me schweigend und stil - le ein, na - het be - glück - ter

Tenöre.
p Sin - ket der Schleier, ja, sinkt der Schleier dunkler Nacht, zie - hen die Träu - me, die Träu - me schweigend und stil - le ein, dann naht, dann na - het der

Bass.
p Sin - ket der Schlei - er, ja, sinkt der Schleier dunkler Nacht, zie - hen die Träu - me, die Träu - me schweigend und stil - le ein, dann naht, dann na - het der

Serenade.
p *fz* *fz*

Lieb' beglückende Fei - er, und es leuch - tet ih - rer Fa - ckel Schein ———, *p* und Liebes - küs - se, sie flü - stern durch die stil - le Nacht,

Lieb' beglückende Fei - er, und es leuch - tet ih - rer Fa - ckel Schein ———, *p* und Liebes - küs - se, sie flü - stern durch die stil - le Nacht,

Lieb' beglückende Fei - er, und es leuch - tet ih - rer Fa - ckel Schein ———, *p* und Liebes - küs - se, sie flü - stern durch die stil - le Nacht,

Lieb' beglückende Fei - er, und es leuch - tet ih - rer Fa - ckel Schein ———, *p* und Liebes - küs - se, sie flü - stern durch die stil - le Nacht,

p

und Rosen glü - hen, und Myrthen blühen, sie blühen am Zel-te, wo A - mor wacht, blühen an dem Zelt, sie blühen, wo A-mor wacht.

und Rosen glühen, Myrthen blü-hen an dem Zelt, an dem Zelt, wo A - mor wacht, Myrthen, Rosen, sie blühen, sie blühen, wo A-mor wacht.

und Rosen glühen, Myrthen blü-hen an dem Zelt, an dem Zelt, wo A - mor wacht, Myrthen, Rosen, sie blühen, sie blühen, wo A-mor wacht.

und Rosen glühen, Myrthen blü-hen an dem Zelt, an dem Zelt, wo A - mor wacht, Myrthen, Rosen, sie blühen, wo A-mor wacht.

No. 14. *Allegro assai.* **Zampa.** **Camilla.** **Zampa.** (Er schlägt an die Glocke.)

Was hör' ich? O Him-mel! Ihr wagt, wie, an diesem Ort, ihr wagt? Hol-la, her-

Finale. *ff*

Camilla. **Alphons.** **Camilla.** **Alphons.**

bei! Flie - het schnell von die - sem Ort! Nein, nein, nein, ich blei-be hier! Ach ent - flicht! Ich bleib', und

Tenöre. **Bass.**

wär' es mein Tod. Her - bei, was muss - ten wir hier hö - ren, welcher Lärm? Her - bei, was muss - ten wir hier

Chor der Räuber.

hö - - ren, welcher Lärm, weleher Lärm?

Zampa.

Es ist Al - phons, der auf's Neu' wagt zu stö - ren. Und

Alphons. **Zampa.**

se-het, die - sen Dolch, seht den Dolch, seht den Dolch! Er war nur für dich be - stimmt. Ihr Freunde, hört!

Alphons.
 Bald fin-det sich ein an - drer Arm, der dir das Le-ben nimmt. **Chor.** Ha, du sprichst deinen Tod!

Camilla.
 Halt!
 nug, führt ihn fort, fährt ihn fort, morgen früh da soll er seinem Tod nicht ent-rin - nen!

Alphons.
 was wollt ihr be - gin - nen, so wisst... Ca-mil - la, o Gott, ha, ver - ra-the mich ihm nicht!

ach, ge - denk' der Lieb' und Pflicht ! denn er - rö - then müsst' ich , ja, er - rö -

dim. *pp*

Camilla.
 Ach , lasst mich ster - ben!
 then müsst' ich , er - kennt er den Bru - der hier

Zampa.
 Nur fort, sein An-blick bringet hier Ver-der-ben, sein An - blick hier bringet nur Ver-

Chor. Nur fort, nur fort von hier, ge - hor-chet dem Ge - bot, nur fort von hier, ge-

Alphons.

Und un - ge - rächt er - ei - let mich der Tod. Leb' wohl — , ach, Ca - mil - la

der - ben, nur fort,

hor - chet dem Ge - bot, nur fort, nur fort, ge - horchet dem Ge - bo - te, nur fort, nur fort, nur fort und ge -

leb' wohl — , ach, Ca - mil - la ! Ca - mil - la, leb' wohl!

nur fort!

horcht dem Ge - bot, nur fort, nur fort, nur fort, folget jetzt dem Ge - bot, nur fort — , nur fort, folget uns, nur fort — , nur fort, folget

uns und gehorcht dem Ge - bot, und gehorcht dem Ge - bot!

Zampa.

Ge - lieb - te, ach, er - ho - le dich!

dimin. *p* *rall.* *rall.*

Cavatine.

Zampa.

Ach be - be nicht und wende dei - nen Blick; dir Lieb' gestehn, welch na - men - lo - ses Glück. Freud' und Bau - gen, ein süß Ver - langen hebt, hebt mit

Andantino. *pp* *loure*

neuer Lust — die trunkne Brust! Du, Hol - de, bebst. Ach, wen - de nicht den Blick; dir Lieb' — ge - stehn, himmlisch rallent.

süs-ses Glück! Sagt mir dein Aug' lei-se und still das Wort, der heis-sen Wünsche

Ziel! Am stil-len Ort sagt uns sein Schwei-gen: die Lie-be

naht, nützet das Glück! ach, kün-det dein Schweigen: die Liebe naht, selig Geschick! Ach, Ca-

mil-la, vertraue mir! Ach, be-be nicht und wende dei-nen Blick, dir Lieb' gestehn, welch na-men-lo-ses Glück. Freud' und Ban-gen, ein he'ss Ver-langen hebt mei-ne

lie-be-trunkne Brust! Du, Hol-de, bebst. Ach, wen-de dei-nen Blick, welch ho-hes Glück, dir Lieb' rallent.

Duett. **Camilla.** **Zampa.**
gesteh'n! Wo bin ich? O Gott - entfer-neteuch! Er-schro-cken bebest du zu-

Allegro. **ff** **dim.** **p**

rü-cke! Zu dei-nen Fü-s-sen lieg' ich hier, es zür-nen dei-ne Bli-cke, dein Gat-te, dein Gat-te spricht mit

Camilla.

dir! Du siehst, wie Angst und Schrecken mich pla-gen, ach trenne dich — sogleich von mir! Diesen Wunsch, lass mich ihn noch wa-gen, lass

Zampa.

Camilla.

Zampa.

mich er-fle-hen ihn von dir! Welche Rei-ze! Ha, er sin-net! Ver-wei-gre nicht die Bit-te mir! Ha, ihr

Camilla.

Schmerz erweckt die Trie-be, er ver-mehrt die glüh'nde Lie-be, nimmt das Herz, die See-le hin. We-cket Lie-be dir mein Fle-hen, kannst im

Schmer-ze du mich se-hen, brin-gen Thrä-nen dir Ge-winn? We-cket Lie-be dir mein Flehn, kannst im Schmerze du mich sehn?

Zampa.

Nein, sie darf nicht — von hier geh'n! Ach, der Schmerz er-

Brin-gen Thrä-nen dir Ge-winn? We-cket Lie-be dir mein Flehn?

weckt, erweckt die Trie-be, er vermehrt die glüh'nde Lie-be, nimmt das Herz, die See-le hin! Wie, ich sollte dich jetzt las-sen? Ha, solchen

Camilla.

Wunsch be-geh-re nicht! Okannst du jetzt den Gedanken fas-sen, wo meine Lie-be zu dir-spricht? Ach, al-les meh-ret mei-ne

Pein!

Zampa.

Lo-ckend ist — die-se Stül-le, sie führt dich — an mein Herz —, führt dich — an mein Herz. Lo-ckend ist — die-se Stül-

Camilla. le. So täuschest du jetzt mein Ver - trau - en? Rede leis', nicht so laut! **Camilla.** Und so hältst

Zampa.

Zampa. du, so hältst du dei-nen Eid? Ich schwur nur ei - nen Eid, nur den Eid der Lie - be dir! **Camilla.** Erbarmen

Zampa.

Zampa. mir! Er-barmen mir! Du fol - gest mir! **Camilla.** Ach, Er - bar - men, höre mich! **Zampa.** Theu-

Camilla. re, fol - ge mir! Kannst du mich in Thrä - nen, in Jam - mer sehn? Die - ser

Zampa.

Camilla. Schmerz erweckt die Lie - be, er ver - mehrt die glüh'nde Lie - be, reißt das Herz, die See - le hin. We - cket Lie - be dir mein Fle - hen, kannst im

Schmer - ze du mich se - hen, brin - gen Thrä - nen dir Ge - winn? **Zampa.** We - cket Lie - be dir mein Flehn, kannst im Jam - mer du mich sehn? **Zampa.** Nein, sie darf nicht von hier gehn! Ach, der Schmerz, ihr

Zampa. Brin - gen Thrä - nen dir Ge - winn? Kannst im Jammer du mich sehn? Brin - gen Thrä - nen Ge - winn? Kannst du

Camilla. Schmerz erweckt die Lie - be, er vermehrt die glüh'nde Lie - be, nimmt das Herz, die See - le hin! Ha, ihr Schmerz reißt das Herz und die

mich in Jam - mer sehn, kannst du mich, kannst du mich in dem Schmerz und in Jam -

Se - le hin, reisst die See - le hin, ha, ihr Schmerz reisst das Herz, reisst das Herz, die See - le hin, reisst die

- mer sehn, mich in Jam - mer sehn, kannst du mich, kannst du mich in Jam - mer sehn?

See - le hin, Er entflammt die Lieb', er ent - flammt die Lieb', er entflammt die Lieb'.

Camilla.

Wohl - an, nichts kann dich rüh - ren,

ja, fch fühl' es, ver - geb - lich sind meine Kla - gen, meine Pein, A - li - cens Mör - der wird

Zampa. **(Betroffen.)** **Camilla.**

un - er - bitt - lich sein, wird un - er - bitt - lich sein! Wernannte A - li - ce? wer nann - te die - se hier? Ihr

Zampa. **Camilla.** **Zampa.** **(Sie flieht zu dem Crucifix.)**

Nam' sei Stra - fe dir! Doch meinem Arm, da entreisst er dich nicht! O Gott! wohin? zu Hül - fe! Eitler Wahn, wir sind

Camilla.

Zampa.

hier ganz al - lein. Ach, zu Hül - fe! Du bist mein! ja, ich schwör's,

(Die Statue erscheint in dem Alkoven.)

schwör' es, du bist mein!

O Gott —, die - se Hand kalt wie Eis!

cresc. *f*

Sopran.
O Schre - ckens - tag, Tag vol - ler Graus, der Aet - na speit sein stra - fend Feu - er

Tenor u. Bass.

aus

Andante.

Sopran 1.
Schenk' uns die Ruh' hie - nie - den, from - me A - li - ce, dann wün - schen wir - - - - - dei - ner See - le Frie - - den,

Sopran 2.
Schenk' uns die Ruh' hie - nie - den, from - me A - li - ce, dann wün - schen wir - - - - - dei - ner See - le Frie - den,

Tenöre.
Schenk' uns die Ruh' hie - nie - den, from - me A - li - ce, dann wün - schen wir - - - - - dei - ner See - le Frie - den,

Bass.
Schenk' uns die Ruh' hie - nie - den, from - me A - li - ce, dann wün - schen wir - - - - - dei - ner See - le Frie - den,

Animez.

dei - ner See - le Frie - den. **ff** Schen - ke nun den Frie - den un - serm Lan - de, nun den

dei - ner See - le Frie - den. **ff** Schen - ke nun den Frie - den un - serm Lan - de, nun den

dei - ner See - le Frie - den. **ff** Schen - ke nun den Frie - den un - serm Lan - de, nun den

dei - ner See - le Frie - den. **ff** Schen - ke nun den Frie - den un - serm Lan - de, nun den

Frie - den unserm Land

Frie - den unserm Land

Frie - den unserm Land

Frie - den unserm Land

Fin.c.